

KURIOS MYSTERIÖS GEHEIMNISVOLL

Ein Streifzug durch Geschichte und Gegenwart

GABRIELE ROST

Gabriele Rost

KURIOS – MYSTERIÖS – GEHEIMNISVOLL

Ein Streifzug durch Geschichte und Gegenwart

Band I

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Mit diesem Buch lege ich dir ein buntes Kaleidoskop von Fakten und Theorien aus vielen verschiedenen Themenbereichen vor. An dir und deiner Intuition wird es liegen, die vorgestellten Zusammenhänge für logisch, wahr oder ganz und gar verschroben zu halten. Einig sind wir uns jedoch wohl in einer Tatsache: Wenn du mit offenen Augen und einem wachen Geist durch dein Leben gehst, muss dir eines Tages auffallen, dass mit der Erklärung der Welt, wie sie uns von Schule, Uni und Medien präsentiert wird, irgendetwas nicht stimmen kann.

Das beginnt bei der offiziellen Geschichtsschreibung, in der immer mehr Fälschungen ans Licht kommen. Natürlich betrifft das auch unsere Sprache. Denn wie schon Humboldt wusste, liegt in der Sprache die Sicht auf die Welt. Ich denke da nur an den Begriff der Freundschaft, der heutzutage immer mehr aufgeweicht wird. Man hat „Freunde“ in den sozialen Netzwerken und in manchen Browserspielen. Nur hat man die noch nie zu Gesicht bekommen, ja kennt nicht einmal ihre richtigen Namen. Wir Erwachsenen können da durchaus differenzieren. Ob wir das auch wirklich in jedem Fall tun, steht auf einem anderen Blatt. Aber mit welchem Begriff einer Freundschaft wachsen unsere Kinder auf? In diesem Buch wirst du aber von noch mehr Kuriositäten der Sprachen erfahren.

...

Aber natürlich sollst du mir nicht alles glauben. Prüfe es anhand der angegebenen Quellen – und vor allem mittels deiner Intuition - selbst nach. Ich präsentiere dir in diesem Buch viele Fundstücke aus dem Internet, die zumindest meine Intuition als stimmig erkannt hat. Behalte aber immer das bekannte Zitat im Hinterkopf, das von Sir Isaak Newton (*1642, +1726) überliefert ist: „*Unser Wissen ist ein Tropfen. Was wir nicht wissen, ist ein Ozean ...*“

Bevor es nun richtig los geht, erzähle ich dir noch eine Legende aus dem 19. Jahrhundert. Ich fand sie online auf newslichter.de: „*Eines Tages treffen sich die Wahrheit und die Lüge. Die Lüge sagt zur Wahrheit: Heute ist ein wunderbarer Tag! Die Wahrheit blickt in den Himmel und seufzt, denn der Tag war wirklich schön. Sie verbringen viel Zeit miteinander und kommen schließlich neben einem Brunnen an. Die Lüge sagt der Wahrheit: Das Wasser ist sehr schön, lass uns zusammen baden!*

Die Wahrheit, erneut verdächtig, testet das Wasser und entdeckt, dass es wirklich sehr nett ist. Sie ziehen sich aus und beginnen zu baden. Plötzlich kommt die Lüge aus dem Wasser, zieht die Kleider der Wahrheit an und rennt davon. Die wütende Wahrheit kommt aus dem Brunnen und rennt überall hin, um die Lüge zu finden und ihre Kleidung zurückzubekommen. Die Welt, die die Wahrheit nackt sieht, wendet ihren Blick mit Verachtung und Wut ab.

Die arme Wahrheit kehrt zum Brunnen zurück und verschwindet für immer und versteckt darin ihre Scham. Seither reist die Lüge um die Welt, verkleidet als die Wahrheit, befriedigt die Bedürfnisse der Gesellschaft, denn die Welt hat auf keinen Fall den Wunsch, der nackten Wahrheit zu begegnen.“

Die Wahrheit drängt aber immer mehr ans Licht, und eines Tages werden wir uns entscheiden müssen, ob wir ihr nicht doch ins Gesicht sehen möchten.

Und noch ein schönes Zitat über die Wahrheit, diesmal von Winston Churchill: "*Jeder Mensch stolpert im Laufe seines Lebens einmal über die Wahrheit, die meisten stehen auf, klopfen sich die Schultern ab und tun so, als wäre nichts geschehen.*" Ich glaube, zu diesen Menschen möchten Sie ernsthaft nicht gehören. Lasse uns also beginnen und ein wundersames Panoptikum betrachten!

Dieses Buch zu schreiben, war und ist auch für mich ein Prozess der Erkenntnis, wie unsere Welt überhaupt beschaffen ist. Ich freue mich sehr, wenn du mich auf dieser ebenso spannenden wie unterhaltsamen Entdeckungsreise begleitest!

Erstaunliche Tatsachen & Ereignisse der GeSCHICHTe

„Wer hinter die Puppenbühne geht,
sieht die Drähte.“
(Wilhelm Busch)



Sehen wir uns doch zunächst die ägyptische Sphinx einmal an. Für Europa wurde sie 1798 von den Truppen Napoleons entdeckt. Freilich war sie damals laut Geschichtsschreibung vom Sand vieler Jahrtausende bedeckt. Aber kann das denn sein? Denn alte Landkarten zeigen dieses Gebiet als grünes Paradies, und von einer Sandwüste keine Spur. Hier zeige ich dir zum Beispiel eine Karte von Kairo im Jahr 1572[1].

Woher stammt denn unser vermeintliches Wissen über frühere Ereignisse? Erste Anfänge der Archäologie gehen ins 15. Jahrhundert zurück, als man sich aufmachte, Beweise für biblische und antike Erzählungen zu finden. Diese ersten Archäologen waren Kaufleute, Humanisten und Antiquare. Auch spätere Forscher waren eher Abenteurer im Stil eines Indiana Jones, die meist für adlige Auftraggeber unterwegs waren. Diese Adligen interessierten sich eigentlich keinen Deut für alte Hinterlassenschaften, ihnen war nur am Ruhm gelegen. Denn hätten sie sonst wohl Zigtausende von altägyptischen Mumien pulverisiert, um sie in ihren Kaminen zu verfeuern oder heilende Tinkturen aus ihnen herstellen zu lassen? Diese auch Pulvis mumiae, Mumiya, Mumienpulver genannte Substanz fand noch bis in die 1920er Jahre reißenden Absatz.



Die Herkunft des Begriffs „Sphinx“ ist völlig unbekannt. Die Forscher ergehen sich in Vermutungen: „durch Zauber binden“, aber auch „Empfängt das Leben“. Der Plural von „Sphinx“ lautet: „Sphingen“. Deutlicher ist es im spanischen „sphingein“ („fing ein“ oder „einfangen“). Hier wird der deutsche Ursprung eines vermeintlich fremdsprachigen Begriffs deutlich. Aber in Deutschland und Spanien gibt es doch gar keine Sphinx …

Ausgenommen vielleicht jene, die bis vor kurzem noch im Berliner Pergamon-Museum zu sehen war. Ursprünglich stammte sie aus dem Hethiterreich, das vor ca. 4.000 Jahren in der heutigen Türkei angesiedelt war. Im Zeichen der Freundschaft mit dem türkischen Staat wurde die Skulptur kürzlich zurück gegeben[2], aber das Museum soll nun eine Gipskopie erhalten. Und wen oder was fing eine Sphinx überhaupt ein?

...

...



Die New Yorker Freiheitsstatue hat mit Freiheit ungefähr so viel zu tun wie ein Fisch mit einem Fahrrad. Denn in Wirklichkeit stellt sie Semiramis[3], die Gemahlin Nimrods, dar. Man nennt sie auch „(C)Kolumbia“ und „Victoria“[4] (nebenbei: Wie kommt man von „ Cristóbal Colón“ auf „Kolumbus“?). Nimrod wiederum war nicht nur der Gründer Babylons, sondern befahl laut Bibel auch den Turmbau zu Babel. Auch die erhobene Rechte ist uns vom römischen (wahrscheinlich schon sumerischen und babylonischen) Gruß, den die Nazis wiederbelebten, bekannt.

Hierher gehört auch das römisch-katholische Dogma der Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und heiligem Geist. Denn wie alles Andere stammt auch dieses aus der alten babylonischen und später ägyptischen Mythologie: Isis hatte einen Sohn, den sie „Nimrod“ nannte. Nach seiner Ermordung und Zerstückelung durch Seth, Isis‘ Bruder, erhob man ihn zum Sonnengott Osiris. Isis suchte überall nach den Teilen und erweckte ihn wieder zum Leben. Anschließend bekam sie von ihm (ihrem eigenen Sohn!) einen zweiten Sohn namens Horus.

Dieser gilt als Wiedergeburt seines Vaters Nimrod: Denn Horus trägt den heiligen Geist von Nimrod weiter. Da der 25. Dezember als Geburtstag Nimrods gilt, feiern wir an diesem Tag Weihnachten! Und die Tradition des Weihnachtsbaumes geht darauf zurück, dass ein "lebender grüner Zweig im Winter“ für das Leben Nimrods steht.

...

Blut ist viel mehr als wir glauben

Diese Tatsachen sollen uns wohl verdeutlichen, dass es im Königshaus[5] manchmal nicht anders als bei ganz normalen Menschen zugeht. Prinzessin Diana, die als Ehefrau von Prinz Charles einen tiefen Einblick gewinnen konnte, berichtete einer Freundin, die als Heilerin arbeitet, ganz andere Dinge[6]: „"*Die Königin Mutter ... nun, das ist ein ernsthaftes Stück Zauberei. Die Königin Mutter ist sehr viel älter, als die Leute denken. Um ehrlich zu sein, die Königliche Familie ist seit langer Zeit nicht gestorben, sie haben sich nur verwandelt. Eine Art klonen, aber auf eine andere Weise. Sie entnehmen Fleischteile und bauen den Körper Stück für Stück wieder auf. Weil sie Echsen sind, weil sie kaltes Blut haben, ist es viel einfacher für sie, diesen Frankenstein-Mist durchzuführen, als es für uns möglich ist. Die verschiedenen Körper haben nur unterschiedliche elektrische Schwingungen, und sie besitzen das Geheimnis. Sie haben das Geheimnis der Mikro-Ströme, es ist so klein, so speziell, diese Radiowellen, die tatsächlich Körper erschaffen.*

Sie kennen die Schwingung des Lebens, und weil sie von kaltem Blut sind, sind sie Reptilien. Sie haben nicht das Bedürfnis, der Erde die perfekte Harmonie zu geben, wie es sein könnte oder die Erde von den angerichteten Schäden zu heilen. Die Erde wurde seit Äonen durch unterschiedliche Außerirdische angegriffen. Sie ist schon so lange wie ein Fußball. Dieser Platz war für viele verschiedene Aliens eine Bushaltestelle. Alle diese Aliens konnten mit allem fertig werden, einschließlich der schädlichen Gase.

Sie landen dauernd und kommen aus den Eingeweiden der Erde. Sie können manifestieren, wen sie wollen. Alle wirklichen Erkenntnisse wurden herausgenommen und geschreddert und wieder zu einer neuen Art zusammengesetzt. Die Königin Mutter ist die „Chef-Kröte" von diesem Teil Europas, und sie haben Leute wie sie in jedem Kontinent. Die meisten Leute, die Abwartenden, wissen nichts über Reptilien. Sie sind nur in Ehrfurcht vor diesen Menschen, weil sie so mächtig sind.

Balmoral[7] *ist ein sehr, sehr böser Ort. Sie werden dort reptiloide Fossilen*[8] *finden, es geht so weit zurück. Denkt nicht an Leute wie die Königin Mutter und Königin Victoria als unterschiedliche Personen. Betrachtet sie als ein und die selbe Person, die nach einer Weile ihr Fell ersetzen musste. Wenn das Fleisch stirbt, diese Energie, während es stirbt, wird es sofort jemand anderer. Es ist schlimmer als vampirisch.*

…

Da ist es völlig klar, dass auch die großen Medienunternehmen in Deutschland im Besitz von nur drei mächtigen Familien sind: Bertelsmann, Springer und Mohn. Alle sind sie natürlich Mitglied in Organisationen wie der Atlantikbrücke, dem CFR und vielen Anderen. Liz Mohn ist dazu noch eine enge Freundin von Angela Merkel. Freie Presse, die neutral informiert, wie es das Grundgesetz eigentlich vorschreibt: Völlige Fehlanzeige.

Das muss wohl so bleiben, solange noch die Feindstaatenklausel bei der UN besteht. Nach ihr gehört Deutschland (mit Japan) noch immer zu den feindlichen Staaten des zweiten Weltkriegs. Dieser ist noch nicht beendet worden, sondern wird nur mit anderen Mitteln fortgesetzt. Denn ein Friedensvertrag wird uns bis heute verweigert. Ein PDF des Deutschen Bundestages informiert uns, dass diese Klausel zwar noch besteht, jedoch faktisch keine Gültigkeit mehr hat. Eine Änderung der UN-Charta sei jedoch zu aufwändig[9] (?!). Welchen Bären bindet man uns da nur wieder auf?

Denn dazu kommt: Donald Trump bot Merkel kürzlich genau diesen Vertrag an. Die Szene können Sie sich online auf unzähligen Plattformen ansehen. Ihr hasserfülltes Gesicht spricht Bände darüber, was sie von einem solchen Ansinnen hält! Nein, stattdessen hat sie 2015 die Grenzen des Landes abgeschafft (Es gibt dem Wortsinn nach keine offenen Grenzen. Entweder ist die Grenze zu, oder sie ist weg.) und den Begriff des Staates damit völlig ad absurdum geführt. Nach den Plänen der selbst ernannten „Elite" soll Deutschland über kurz oder lang sowieso völlig verschwinden und mit den anderen Mitgliedsstaaten in der EU aufgehen.

Warum ist das so? Warum wird Deutschland von den selbst ernannten Eliten so sehr gehasst? Nun mit diesem Land hat es eine geheime Bewandtnis, der wir im Laufe dieses Buches jedoch mehr und mehr auf die Spur kommen werden …

Noch mehr Geheimnisse der GeSCHICHTe

Im frühen Mittelalter entstanden die ersten Städte Deutschlands ziemlich willkürlich und meist an alten Heeres- und Handelsstraßen oder Flüssen. Viele wurden aber auch planmäßig angelegt, und in diesen Planstädten findet sich bis heute auch immer eine Loge der Freimaurer. Bereits 1185 gründete

der Edelherr Bernhard II. die Stadt Lippe, die heute als Lippstadt bekannt ist und als älteste Planstadt des Landes gilt.



Exemplarisch möchte ich auch Karlsruhe erwähnen. Die vom Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach (*1679, +1738) gegründete Ansiedlung wird vom Mainstream „Fächerstadt“ genannt. Aber beschreibt ein Fächer denn einen ganzen Kreis, wie es in diesem Stadtbild zu sehen ist? Außerdem nennt sich die Freimaurerloge, die dort ihren Sitz hat „Zur Pyramide“. Für meine Begriffe sind das zu viele Zufälle ...[10]

Weitere Erkennungszeichen für Freimaurer sind zum Beispiel:

- (aufgehende) Sonne
- Pyramide
- Auge (des Horus)
- Pentagramm
- Totenkopf mit oder ohne gekreuzten Knochen
- Kubischer und rauer Stein
- Obelisk
- Löwe

Diese Symbole finden wir nicht nur in vielen Firmenlogos, sondern auch an Gebäuden. Dort sind sie keineswegs als Zierde angebracht, sondern tragen eine klare Botschaft. Der Youtube-Kanal „giureh“ hat das ausführliche Video „*Die Pharaonen Show (das Original von Dr. Sdf. Sean Hross in einem Film)*“ online gestellt, in dem Freimaurer-Symbole an Gebäuden allein in der Schweiz gezeigt werden. Herr Hross, ein gebürtiger Südafrikaner, der seit Jahren in der Schweiz lebt, wurde daraufhin von den Behörden nicht nur schikaniert, sondern auch bedroht. So ergeht es Menschen, die etwas Geheimes ans Licht der Öffentlichkeit bringen.

...

Alles schon einmal da gewesen

Chimären sind uns aus der griechischen Mythologie bekannt, aber das sind ja Märchen für Erwachsene[11], nicht wahr? Was ist aber, wenn die Figuren eines Minotaurus oder einer Sphinx von Zeiten erzählen, in denen die Gen-Chirurgie möglich war? Dafür würde nicht zuletzt der Fund eines riesigen und tonnenschweren Sarkophags in Ägypten (einer von insgesamt 24 im Serapeum, Sakkara) sprechen. In seinem Inneren fand der Antikenforscher Auguste Mariette in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts eine stinkende Masse aus Bitumen, in der unzählige Knochensplitter verteilt waren. Offensichtlich hatten die Ägypter hier etwas bestattet, das nie wieder ans Licht des Tages kommen sollte … In einem anderen Fall fand man in Abusir zwei Stier-Mumien. Als man sie näher untersuchte, waren unter den Binden aber Knochen von vielen verschiedenen Tierarten durcheinander geworfen.

Man wollte verhindern, dass die Seele jener Wesen weiterlebt – das jedenfalls ist die Meinung vieler Forscher. Erich von Däniken ist der Ansicht, diese Mischwesen seien das Produkt außerirdischer „Götter“. Aber was, wenn sie nicht von unbekannten „Astronauten-Göttern“, sondern von weiter entwickelten Menschen stammen? Die Geschichtsschreibung, so wie sie uns erzählt wird, stimmt ja hinten und vorne nicht.

...

Die Zukunft wird spannend ...

Wenn so viel Geld und Macht zusammen kommt, fragt man sich schon, warum der WWF seine Ziele nicht längst erreicht hat. Gibt es da in Wahrheit vielleicht ganz andere Intentionen? Diese können deutlich werden, wenn du dir vor Augen führen, dass Sir Julian Huxley, ein weiteres Gründungsmitglied des WWF, Befürworter der Eugenik (Bevölkerungskontrolle durch Ausrottung bestimmter Menschengruppen) war. Sir Huxley war der Bruder von Aldous Huxley, der die Welt mit dem Buch „*Schöne neue Welt*“ beglückte. *Als Eugenik nach dem zweiten Weltkrieg unpopulär geworden war, benannte Huxley die Bewegung um in „Transhumanismus“; ein Begriff, der die Überzeugungen der Eugenik verstecken sollte hinter einer salonfähigen Einstellung über den Fortschritt der menschlichen Rasse durch wissenschaftliche Prozesse*[12].

Maschinen, Roboter, in die menschliches Bewusstsein upgeloadet wurde, brauchen schließlich keine intakte Natur mehr. Er wird ja einer der künftigen Cyborgs sein, die uns in vielen Comics und Hollywood-Streifen schon schmackhaft gemacht werden[13]. Beim Lesen des Schwarzbuches bekam ich den Eindruck, dass der WWF auf genau eine solche Zukunft hinsteuert. Für dieses Szenario spricht auch die Vorstellung der „Umweltorganisation“, alle Wälder der Erde bis auf schlappe 10 % abzuholzen. Die entstandene Fläche kann dann nämlich zur Gewinnung von Bio-Treibstoff genutzt werden.



Diese Zukunft wird uns schneller erwarten, als uns lieb sein kann. Denn: *Laut ihrer Website besteht das Hauptziel der Avatar 2045-Initiative darin, Technologien zu entwickeln, die es ermöglichen, die Persönlichkeit eines Individuums auf einen fortgeschritteneren nicht-biologischen Träger zu übertragen und so das Leben bis zur Unsterblichkeit zu verlängern. Sie geben an, dass sie hoffen, eine neue Strategie für die Entwicklung der Menschheit zu verwirklichen und auf diese Weise eine produktivere, erfüllendere und zufriedenstellendere Zukunft zu schaffen.*

Kein Geringerer als Raymond Kurzweil, technischer Leiter bei Google und seit 2002 Mitglied in der elitären National Inventors Hall of Fame und Träger der von Präsident Clinton verliehenen National Medal of Technology, beschreibt eine nur allzu nahe Zukunft, in der die Eliten in virtuellen Körpern existieren und von der übrigen Menschheit wie Götter entfernt sein werden.

Hierher gehört auch „Neuralink“, ein Unternehmen des US-Milliardärs Elon Musk. Er will die menschlichen Gehirne mit dem Internet „verdrahten“ und so eine W-LAN-Kommunikation möglich machen. Eine Zukunftsvision ist es, Fremdsprachen und alle gewünschten Fähigkeiten direkt ins Gehirn zu laden. Schon Ende 2020 will er beginnen, das System zu implantieren[14].

Es gibt darüber hinaus eine beunruhigende Theorie, nach der mittels SF-Filme unsere Zustimmung zu einem solchen Zukunftsszenario eingeholt wird. Denn Menschen haben einen freien Willen und können eigentlich zu nichts gezwungen werden. Und das klappt wunderbar, denn die Masse ist überaus träge, wie man seit dem bis heute überaus einflussreichen „*Psychologie der Massen*“ von Gustave Le Bon (*1841, +1931) weiß. Und „es ist ja nur ein Film“. Vergessen wird dabei aber, dass das Unterbewusstsein alles, was ihm dargeboten wird, für wahr hält.

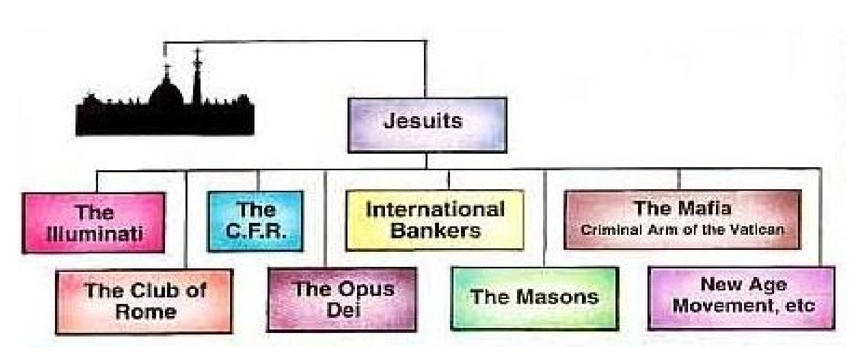
Laut dem Illuminati-Whistleblower Donald Marshall ist “Avatar 2045” nur eine weitere gut finanzierte PR-Kampagne, bei der die Wissenschaft des Klonens von Menschen und der Implantation von Mikrochips in das Gehirn der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Marshall behauptet, dass die Mitglieder der Elite diese Technologie schon seit vielen Jahrzehnten heimlich nutzen. Ja, nach seinen Aussagen ist das Klonen von Menschen nicht nur möglich, sondern wird von den Illuminaten spätestens seit den 1940er Jahren praktiziert, als die führenden Politiker der Welt ihre menschlichen Klone als Sicherheitsmaßnahme gegen Attentate in die Öffentlichkeit schickten. Heute verwenden sie eine Art Klontechnologie namens R.E.M. Driven Human Cloning, um *das vollständige menschliche Bewusstsein in eine Klonkopie während normaler R.E.M. Schlafzyklen zu transferieren*[15].

…

Die Macht der Jesuiten

Es gibt aber auch tiefe Verstrickungen des Vatikans mit der UNO. So betonte ein Vatikanvertreter kürzlich, dass die Sorgen und Nöte von Flüchtlingen Papst Franziskus besonders am Herzen lägen[16]. Mir kommen die Tränen, wie fürsorglich der Heilige Vater ist! Wie wäre es stattdessen denn damit, die Fluchtursachen zu bekämpfen? Aber nein, das würde ja die Geschäfte ruinieren … Denn gerade die Jesuiten (Franziskus ist Jesuit!) sind im internationalen Rüstungsgeschäft ganz groß mit dabei. *Auch die Bank of America geht auf eine Jesuitengründung zurück. 1783 wurde der Orden sogar aufgehoben, und in zahlreichen Ländern wurden die Jesuiten bis weit ins letzte Jahrhundert erbittert bekämpf*t[17].

Natürlich verschwanden sie dadurch nur von der Bildfläche, denn sie gingen in den Untergrund: Nach dem Ende ihres Ordens sammelten sich die Jesuiten in verschiedenen Genossenschaften zur Herz-Jesu-Verehrung, die zum Teil sogar die Jesuitenregel übernahmen, zum Beispiel in der 1794 gegründeten „Gesellschaft des Hl. Herzens Jesu“ oder den drei Jahre später gestifteten Paccanaristen[18].Und von dort kamen sie stärker und mächtiger als je zuvor wieder an die Öffentlichkeit. Das sehen wir vor allem daran, dass einer von ihnen nun sogar zum Papst gemacht wurde. Oder war die Bekämpfung nur ein weiteres Theaterstück, das man den Menschen vorspielte? Das halte ich persönlich für wahrscheinlicher. Damals ließ man sicher den einen oder anderen missliebigen Jesuiten als Bauernopfer „über die Klinge springen“, das möchte ich überhaupt nicht in Abrede stellen. Aber die mächtigen Leute im Hintergrund haben sich noch nie um einzelne Menschenleben gekümmert, wenn es ihren Zielen dienlich war.



[19]Dieser Orden hat sich im Laufe der Jahrhunderte seines Bestehens eine unübersehbare Machtfülle aufgebaut. Sie beschränkt sich längst nicht nur auf die Religion. Als Beichtväter und politische Berater von Fürsten, Königen und Kaisern (vor allem der mächtigen Habsburg-Dynastie) lenkten sie die Geschicke der Völker aus dem Hintergrund. Seit Jahrhunderten haben die Päpste auch stets einen Jesuiten-Priester, der ihnen als einziger Mensch die Beichte abnehmen darf. Ich finde es seltsam, dass ein Papst, der sich als unfehlbaren Stellvertreter Gottes definiert, überhaupt noch eine Beichte nötig hat …

Schlussendlich waren es auch die Jesuiten, die die Schulnoten einführten. Damals, im 16. Jahrhundert, gab es noch keine allgemeine Schulpflicht. Nur Kinder adeliger Eltern wurden in Klosterschulen unterrichtet, die meist von Jesuiten geführt waren. Ein fünfstelliges Notensystem half ihnen, die Leistung der Schüler zu bewerten. Begabte Kinder wurden früh aussortiert, denn sie bildeten den Nachwuchs der Jesuiten[20].

...

Verschwörungen gegen die Menschheit

Für die Wikipedia und überhaupt den selbst ernannten Mainstream gehören auch die finsteren Pläne dieser Bilderberger zu den Verschwörungstheorien[21], also ins Reich der Fantasie. Das ist ja klar. Ich sage aber: Verschwörungen sind deshalb keine Theorien, weil sie Verbrechen sind. Der Begriff selbst wurde nach der Ermordung J.F. Kennedys in den USA populär. Bernays, von dem wir in diesem Buch noch hören werden, schrieb in "*Propaganda. Die Kunst der Public Relations*": "*Die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Meinungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen, die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie sind die eigentlichen Regierungen in unserem Land. Wir werden von Personen regiert, deren Namen wir noch nie gehört haben.*"[22]

Auch der US-Präsident Wilson äußerte sich wie folgt: "*Seit ich in der Politik bin, haben viele Männer ihre privaten Ansichten mit mir geteilt. Einige der größten Männer in den Vereinigten Staaten auf dem Gebiet des Handels und in der Industrie haben vor irgendetwas Angst. Sie wissen, dass es irgendwo eine organisierte Macht gibt, die so gut organisiert ist, so subtil, so wachsam, so verzahnt, so vollständig, so durchdringend, dass sie nur sehr leise darüber sprechen.*“[23] Wenn da keine Verschwörungstheorien beschrieben werden, was dann?

Gerade über eine solch verschwiegene Gruppe findet Daniel Estulin deutlich drastische Worte, wenn er in „*Die wahre Geschichte der Bilderberger*“ schreibt: „*Rockefeller, Rothschild, Kissinger, Soros etc. - Erpressung, Verseuchungen, Umstürze, manipulierte Ölpreise und Rohstoffpreise, Uranium-*

bomben, herbeimanipulierte Wirtschaftskrisen und Kriege zum Installieren einer Bilderberger-Weltherrschaft auf der Basis einer neuen Sklaverei - und die Staatsanwaltschaften, Polizei und Geheimdienste schützen diese hochkriminellen Verbrecher bis heute (2015)...

Die Gründung der Bilderberger 1954: Der NATO-Club mit Nazi-Wurzeln! Das Wort "Elite" ist gelogen: Es sind alles nur Abzocker, kriminelle Nazi-Rassisten, alte, angelsächsische Kolonial-Rassisten etc., die nur ihren eigenen Egoismus "organisieren": Rockefeller, Rothschild, Kissinger, Soros, CIA etc. Festnehmen!"

Wen wundert es da noch, dass auch der Vatikan mit seinen Jesuiten mit diesen Hintergrundmächten verstrickt ist? Der investigative Journalist Gerhard Wisnewski schreibt in *„Drahtzieher der Macht"* auf Seite 116 über Retinger: *„Der Jesuit und Bilderberg-Gründer, den in der Öffentlichkeit bis heute niemand kennt, schaffte es also, eine Versammlung von achthundert hochkarätigen Persönlichkeiten einzuberufen, um die Weichen zu einer Einigung Europas zu stellen. Anders ausgedrückt: Der Jesuit rief und alle kamen. Bis hinauf zu den Königshäusern."* Und auf Seite 125: *„Somit kann man abschließend festhalten, dass zunächst die Bilderberger und dann die Europäische Gemeinschaft und ihre Vorläufer ein jesuitisches und damit katholisches Projekt waren."*

Und nach allem, was wir bisher wissen, überrasche ich dich sicher nicht, wenn ich dir sage, dass an der Gründung nicht nur dieser hochkriminellen Vereinigung Jesuiten an maßgeblicher Stelle beteiligt waren. So war Churchill eng mit Józef Hieronim Retinger (*1888, +1960), dem oben bereits erwähnten Jesuitenpriester und 33.-Grad-Freimaurer, befreundet. Auch Avery Robert Dulles, der Neffe von Allan Dulles, war Kardinal und Jesuit. Muss ich noch erwähnen, dass er die Ehrendoktorwürden von zig Universitäten erhielt? 1945 wurde er gar mit dem „Croix de guerre" bedacht. Nur seltsam, dass die 1915 vom damaligen französischen Staatspräsidenten Raymond Poincaré gestiftete *Auszeichnung an Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften, Einheiten und Institutionen verliehen wird, die sich in Kriegszeiten und bei militärischen Aktionen besonders ausgezeichnet haben*[24]. Wie passt das zu einem Kirchenfürsten?

...

Sprachen und Schriften sind konstruiert worden!

„In der Sprache liegt die Weltsicht."
(Alexander von Humboldt)

Niemand aus der Schulwissenschaft wird je heraus finden, wann das erste Wort gesprochen wurde, was es bedeutete und wie es klang. Den Zeitpunkt allerdings kann dir der gesunde Menschenverstand verraten. Der Mensch begann zu sprechen, als er seine telepathischen Fähigkeiten nach und nach verlor. Aber von welcher Sprache kann man behaupten, dass es die allererste, die Ursprache war? Kaiser Friedrich II. (1194 bis 1250), der berühmte Stauferkaiser, ließ Neugeborene isolieren und verbot, mit ihnen zu sprechen. Auf diese Weise hoffte er, von ihnen die Ursprache zu hören. Aber die bedauernswerten Kleinen begannen nicht zu sprechen, sondern starben einen frühen Tod. So jedenfalls ist es überliefert.

Der Theorien gibt es viele: Ob der Mensch nun Töne seiner Umgebung, von den Tieren nachgeahmt hat, ob er vor dem Sprechen gesungen hat, oder ob es ganz anders war. Und wie kam es zu den Tausenden von verschiedenen Sprachen? Der Mensch ist das einzige Lebewesen auf dem Planeten, das so viele Sprachen entwickelt hat. Ein Hund bellt und eine Katze miaut schließlich in Amerika nicht anders als in Deutschland, so klingt es jedenfalls für unsere Ohren.





Jeder kennt die biblische Schilderung vom Turmbau zu Babel. Demnach hätte also ein äußerer Einfluss zu den vielen Sprachen geführt. Die Story selbst ist natürlich nur ein Gleichnis, denn das Bild eines zürnenden, eines eifersüchtigen Gottes, der dennoch allmächtig und allwissend ist, kann bei näherem Hinsehen nicht überzeugen. Klar ist jedoch, dass sich das Bewusstsein des Menschen – und mit ihm seine Sicht auf die Welt - mit der stetigen Sprachentwicklung verändert hat. Und auch das Bild eines äußeren Einflusses sollten wir festhalten … von wem oder was auch immer.

Es ist aber ebenso falsch, von einer „Entwicklung der Sprachen“ zu fabulieren. Denn wie Roger Liebi in seinem Buch „*Herkunft und Entwicklung der Sprachen*“ auf Seite 272 schreibt, sind „*die ältesten bekannten Sprachen der Welt extrem komplex und besitzen keinen Hauch von Primitivität. Sie sind von Anfang an voll entwickelt.“*

...

Von Katholiken und Katharern

Im Lateinischen kommen wir so zu den Katharern (KAT ARIERn) Diese lehnten das Machtstreben, die Profitgier und den Prunk der Kirche rigoros ab. Die Kathar(i)er haben kein Geld angenommen oder akzeptiert. Vieles aus dem katharischen Glauben hat man sich angeeignet, nachdem sie ausgerottet waren. Papst und Kirche tun so, als seien sie Katharer, der Papst trägt sogar deren Kreuz am Gewand. Übrigens: Spiegele das Katharerkreuz, und du wirst ein Hakenkreuz sehen. Auf die blutige Verfolgung und Vernichtung ist man in der Kirche bis heute so stolz, dass noch der „deutsche“ Papst Benedikt XVI. öffentlich ein durchstochenes Katharerkreuz am Revers trug[25].



Sehen wir uns doch das Wort KATH OLIKEN einmal etwas genauer an. Das KATH kommt natürlich von den Katharern, weil wir alle ursprünglich Kathar(i)er waren. Diese Menschen sprachen uns, dem Volk, aus dem Herzen. Wir lebten in Armut und Dreck, und die „da oben“ in den schönsten Palästen. Und dagegen bezogen die Katharer, die das Geld nicht akzeptierten, eindeutig Stellung, wodurch sie sich natürlich mächtige Feinde machten. Sie lehnten auch die Rituale der Kirche

ab. Das Brot im Abendmahl war bei ihnen wirkliches Brot und niemals der Leib Christi (das ist nämlich Kannibalismus und satanischer Totenkult). Genauso ist es mit dem Blut und dem Wein. Die Katharer konsumierten weder gegorene Säfte noch Alkohol, und sie waren Veget(ation)ARIER. Nehmen wir das KATH von Katharern und das OLIKEN von „Koliken“ (Magen-Darm-Erkrankung, zu deutsch einfach „Arsch“ oder „Arschloch“). Schon haben wir die KATHOLIKEN – zu deutsch und etwas deftig ausgedrückt das „Katharer-Arschloch“.

Von Leonardo Da Vinci beispielsweise ist bekannt, dass er nur weiße Gewänder trug. Dies und viele Zeichen in seinen Bildern sind Hinweise darauf, dass er im Geheimen wohl zu den Katharern gehörte. Auch schrieb er meistens in Spiegelschrift. Das tat er jedoch nicht, um etwas zu verbergen, sondern vielmehr, um uns ein weiteres Indiz an die Hand zu geben. Denn auch in Märchen der Gebrüder Grimm sieht man die Wahrheit im Spiegel!

Wer oder was regiert die Welt?

„Und man sieht nur die im Lichte,
die im Dunkeln sieht man nicht.“
(Bertolt Brecht)

Nun steigen wir wie Alice im Wunderland noch etwas tiefer in den Kaninchenbau der Geheimnisse.



Haben Sie schon einmal vom Bohemian Grove gehört? Was so beschaulich klingt („Böhmischer Hain“), bezeichnet eine Gegend in Kalifornien, unweit von San Francisco. Dort, versteckt im Wald, treffen sich bereits seit 1878 alljährlich im Sommer Menschen, die großen Einfluss ausüben. Es handelt sich um Leute wie die Bush‘s, die Clintons und Oscar Wilde – und sogar unser noch immer hochverehrte Ex-Kanzler Helmut Schmidt nahm an dem streng abgeschirmten Treffen teil[26]. Offiziell, um zu feiern und ein wenig Spaß zu haben. Ja, das glaube ich doch sofort!

Denn vor einigen Jahren enthüllte der Journalist Alex Jones Erschreckendes. Mit einer versteckten Kamera bewaffnet schlich er sich in das Treffen und brachte zutage, dass die mächtigen Männer einer riesigen Stein-Eule huldigten.

Neben der Bedeutung als Weisheitsvogel ist die Eule in der Mystik der alten Ägypter ein Vogel der Finsternis und des Todes. In ähnlicher Bedeutung sind die Nachtvögel der sumerisch-babylonischen Dämonin Lilith zugeordnet.[27] Vor der Figur hatte man ein Feuer entzündet, und seitdem mutmaßt man nicht nur in den USA, dass im Bohemian Grove Menschen geopfert werden. Das Ritual wird als „Verbrennen des Mitgefühls“[28] bezeichnet. Dass aber bei den Beteiligten längst noch nicht die Spitze der Macht erreicht ist, dürfte klar sein.

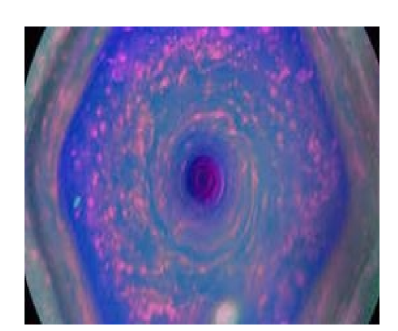
Vor vielen Jahren hatte ich mit einem echten Satanisten Kontakt. Er war Mitglied der Fraternitas Saturni[29] und schenkte mir eine Kassette mit Anrufungen. Damals gab es noch keine CD‘s. Jung und dumm, wie ich zu jener Zeit war, musste ich diese Anrufungen natürlich sofort ausprobieren. Ich ging also los und kaufte mir ein paar schwarz durchgefärbte Kerzen und einiges Räucherwerk. In der nächsten Neumondnacht war es dann soweit. Ich begann meine Wohnung mit den duftenden Räucherungen zu vernebeln, zündete die schwarzen Kerzen an und intonierte nach der Anleitung Texte wie „Du bist Herr dieser Erde, Satanas“.

Aber plötzlich fühlte ich einen schmerzhaften Stich am Arm. Da ging mir auf, was ich da eigentlich tat, und ich beendete die Session. Die teuren Kerzen landeten im Müll. Und an der Stelle, wo es gestochen hat, war jahrelang ein kleiner Leberfleck.

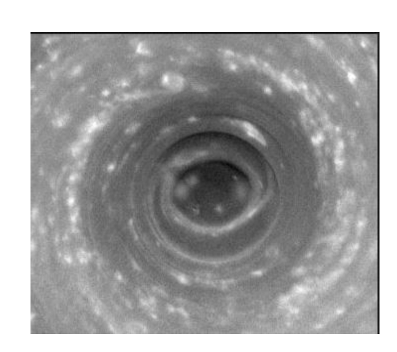
Die Fraternitas Saturni orientieren sich weitestgehend an den Lehren Aleister Crowleys (*1875, +1947). Er bezeichnete sich selbst als den Antichristen und „das Große Tier 666“[30]. Aber was hat Satan jetzt mit dem Planeten Saturn zu tun? Nun, nicht nur der Name ist ähnlich, denn sieh dir seinen Nordpol an. Dort tobt seit Urzeiten ein Sturm, der die Form eines Sechsecks hat. Obwohl er ständig um sei-

ne eigene Achse rotiert, behält er diese Form bei. Schon das ist ziemlich ungewöhnlich, und nicht wenige Menschen bezweifeln, dass es sich hier um eine natürliche Struktur handeln. Doch damit nicht genug, denn vom Südpol scheint ein Auge mit einem Durchmesser von 8.000 km kalt und böse in die Weiten des Alls zu starren (zum Vergleich: Die Erde hat einen Durchmesser von 12.742 km).

Nordpol[31]:



Südpol[32]:



...

Warum glauben wir, was wir glauben?

Und was das Weltbild betrifft, das uns in Fernsehen und Kino vermittelt wird: Hier tun sich besonders die Jesuiten hervor. Dieser größte Männerorden der katholischen Kirche unterhält keine Klöster und hat dementsprechend auch keine Mönche. Die Mitglieder leben völlig unerkannt unter uns. Unter Anderem sind die Jesuiten an der *Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) und wichtigen staatlichen Organen wie der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, der Filmbewertungsstelle der Länder und der Filmkommission beim Bundesinnenministerium durch ihre Filmfachleute beteiligt*[33]. Als ob sie die Moral gepachtet hätten!

Wusste doch schon Honore de Balzac (*1799, +1850): „*Es gibt zwei Arten von Weltgeschichte. Die eine ist die offizielle, verlogene, für den Schulunterricht bestimmte – die andere ist die geheime Geschichte, welche die wahren Ursachen der Ereignisse birgt*.“[34] Der Begriff des „Hollywood“, wo die Filmindustrie ihren Sitz hat, könnte uns einen weiteren Hinweis geben. Denn er bedeutet nichts Anderes als „Heiliges Holz“, womit die Stechpalme gemeint ist. Das sind zwar wunderschöne Pflanzen, aber ihre Beeren haben nicht nur eine dem LSD ähnliche Wirkung. Sie sind auch so giftig, dass schon ein paar davon einen erwachsenen Menschen töten können[35]. Ich finde das sehr bezeichnend!

Und wie die Filmindustrie unsere Sicht auf die Welt formt, kann man am Beispiel der Lemminge sehr gut sehen. Du kennst sicherlich die Redensart, dass sich Leute wie die Lemminge verhalten, wenn sie willenlos der Herde in den Abgrund folgen. Disney brachte in den 1980er Jahren "White Wilderness" ("Abenteuer in der weißen Wildnis") in die Kinos. In einer Szene dieses Films stürzen sich Hunderte angeblich lebensmüde Lemminge in einen gähnenden Abgrund. Später wurde publik, dass die Filmleute bei dem Massen-Suizid tatkräftig nachgeholfen haben[36].

Walt Disney selbst war Freimaurer im 33. Grad, und nicht nur das: *Disneyland in Orlando/USA ist einer der meistbesuchten Freizeitparks der Welt. Dennoch existiert innerhalb des ganzen Trubels ein extrem geheimnisvoller Ort: Der 'Club 33' ist ein Privatclub für handverlesene Mitglieder. Wer dabei sein will, zahlt zwischen 7.500 und 10.000 Dollar pro Jahr. Es kann allerdings 15 Jahre dauern, bis man aufgenommen wird. Seit 2007 gibt es nicht einmal mehr Wartelisten, so exklusiv ist die Vereinigung. Dem Club gehören angeblich immer nur 487 Menschen an.Der Eingang zum 'Club 33' liegt mitten im Park am 'New Orleans Square'. Der Clubraum ist übrigens der einzige Ort in Disneyland, in dem Alkohol ausgeschenkt werden darf. Es gibt ein exklusives Restaurant, und die Klingel ist versteckt, so dass normale Parkbesucher sie nicht finden*[37].

Zu Disney, dem Unternehmen, das Millionen von Kindern auf der ganzen Welt seit Jahrzehnten begeistert, gibt es allerdings noch Einiges mehr zu sagen. Jeder kennt das Logo, das das Schloss Neuschwanstein des bayerischen Königs Ludwig II. zeigt. Warum entschied man sich ausgerechnet für dieses Bauwerk? Zugegeben, mit seinen vielen Türmchen und Erkern wirkt es sehr mystisch und märchenhaft, aber der wahre Grund liegt tiefer. Ludwig II. scheint nämlich bei weitem nicht der König zu sein, als den die Medien und die offizielle Geschichtsschreibung ihn darstellen. So verehrte der Schwarzmagier Aleister Crowley den „Märchenkönig“ als Heiligen. Und in gewissen Kreisen ist bekannt, dass auf Neuschwanstein schwarze Messen gefeiert und Verstorbene beschworen wurden[38].

Als der Himmelskörper „Pluto“ am 18. Februar 1930 entdeckt wurde, benannte Disney den neuen Hund von Micky Mouse nach ihm, dem griechischen Gott der Unterwelt. Nur wenige Tage nach der Entdeckung, am 24. März 1930, hatte man schon den Namen des Planeten festgelegt. Es ist sicher nur ein Zufall, dass dieser 24. März im thelemitischen Kalender von Crowley als „Tag des Tieres“ gefeiert wird (Ironie off) ... An diesem Tag schänden Satanisten 16jährige Mädchen und nennen es die Hochzeit mit Satan[39].

...

1 Bildquelle; https://www.thomasliebl.de/entstand-die-sahara-erst-vor-300-jahren/
2 https://www.n-tv.de/wissen/Deutschland-gibt-Sphinx-zurueck-article3331196.html
3 Bildquelle: https://bugenkdiarmuid.wordpress.com/2013/11/10/how-do-you-know-that-liberty-statue-is-symbol-of-freedom/
4 Siehe auch „Washington D.C.“ für „District of Columbia“ (Hauptstadt der USA)
5 Bildquelle: https://www.pinterest.de/pin/262334747028907551/?lp=true
6 http://hintergruende2012.blogspot.com/2011/04/prinzessin-diana-erzahlte-freundin.html
7 Bildquelle: https://deceivinghumanity.wordpress.com/2015/03/01/83/
8 Bildq.:https://www.allmachtsenergien.de/das_zusammenleben_der_menschen_dinoiden_und_reptiloiden_anunnaki_teil_30.php
9 https://www.bundestag.de/blob/484610/dc5a3c061feef095da5885a52b92134c/wd-2-147-07-pdf-data.pdf
10 Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Karlsruhe
11 Bildquelle: https://www.vice.com/de/article/mg9g3q/war-es-falsch-ein-mischwesen-aus-schwein-und-mensch-zu-zuchten
12 http://recentr.com/2011/07/10/wwf-grundungsmitglied-sir-julian-huxley/
13 Bildquelle: https://www.themarysue.com/reactions-cyborg-from-doom-patrol/
14 https://t3n.de/news/neuralink-elon-musk-plaene-1179203/
15 https://www.pravda-tv.com/2019/05/unsterblichkeit-verkaufen-illuminati-insider-ueber-das-klon-projekt-avatar-2045-video/
16 https://www.domradio.de/themen/fluechtlingshilfe-und-integration/2017-06-28/vatikan-fordert-sichere-und-legale-wege-fuer-fluechtlinge
17 https://www.trend.at/service/die-redaktion-empfiehlt/papst-franziskus-milliardenimperium-jesuiten-355249
18 https://de.wikipedia.org/wiki/Aufhebung_des_Jesuitenordens
19 Bildquelle: https://www.worldslastchance.com/end-time-prophecy/10-facts-you-must-know-about-the-jesuits.html
20 https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/schulgeschichte/schulgeschichte-schulnoten-100.html
21 https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderberg-Konferenz
22 http://www.spiegel.de/einestages/pr-erfinder-bernays-a-948512.html
23 https://www.gegenfrage.com/schattenregierung-usa-elite/
24 https://de.wikipedia.org/wiki/Croix_de_guerre
25 Bildquelle: https://www.extremnews.com/nachrichten/weltgeschehen/4e95165981d7fea/a7ea165981ddc66
26 https://www.uni-muenster.de/PeaCon/global-texte/g-a/g-ss/Geheimbuende/Bohemian.htm
27 https://www.derkleinegarten.de/mehr-infos-bilder/symbollexikon/eule-vogel-der-weisheit.html
28 Bildquelle: http://politikglobal.blogspot.com/2008/07/0807-23-bohemian-grove-versammlung.html
29 https://de.wikipedia.org/wiki/Fraternitas_Saturni
30 https://de.wikipedia.org/wiki/Aleister_Crowley
31 https://www.fr.de/wissen/cassini-filmt-windiges-sechseck-saturn-11292837.html
32 http://scienceticker.info
33 https://de.wikipedia.org/wiki/Filmdienst
34 https://www.aphorismen.de/zitat/83391
35 http://www.wildes-berlin.de/stechpalme/
36 https://www.zeit.de/stimmts/1997/1997_38_stimmts
37 https://www.allmystery.de/themen/gg84615
38 https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13518070.html
39 https://eintraumapartment.wordpress.com/2018/04/19/satanistischer-thelemitischer-feiertagskalender/

Gabriele Rost

KURIOS – MYSTERIÖS – GEHEIMNISVOLL

Ein Streifzug durch Geschichte und Gegenwart

Band II

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Willkommen zurück, mein lieber Leser, zum zweiten Band dieses aufrüttelnden Buches! Die Themen, die ich nun mit dir besprechen möchte, werden mehr als alles Andere einen wachen und aufgeschlossenen Geist von dir fordern. An dieser Stelle verspreche ich dir jedoch schon: Es lohnt sich in jedem Fall, wenn du dich einmal in aller Konsequenz vom Mainstream abwendest und gedanklich deine eigenen Wege gehst!

Denn auf diese Weise wirst du bemerken, wie vielen Lügen wir auf den Leim gehen. Und das ist nicht erst in unserer Zeit der „Lügenpresse“, sondern schon seit vielen Jahrhunderten der Fall. Die Lügen manipulieren uns und führen uns wie Bären am Nasenring durch die Manege.

...

Von den Riesen, Zwergen und anderen Merkwürdigkeiten der GeSCHICHTe

„In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer.“
(Genesis 6:4)

...

Gab es irgendwann einmal Riesen auf der Erde? So abwegig, wie dir das vielleicht erscheint, ist die Vermutung gar nicht. Denn die Zusammensetzung der irdischen Atmosphäre war nicht immer so wie heute. Und wenn in der Luft mehr Sauerstoff und CO2 vorhanden ist, führt das zwangsläufig zu einem Riesenwachstum. Die Botanik macht sich diesen Effekt zunutze, wenn Gewächshäuser, in denen Tomaten oder Gurken wachsen, mit CO2 „gedüngt“ werden. Aber auch eine Geschwulst an der Hirnanhangdrüse kann Wachstumshormone frei setzen, sodass der betroffene Mensch immer größer wird.

Schließlich sind auch in der Bibel Riesen erwähnt, wo sie „Nephilim“ genannt werden. Ein Indiz dafür, dass die Atmosphäre der Erde früher tatsächlich ganz anders zusammengesetzt war, liefert uns der Wostok-See in der Antarktis. Dort liegt er laut der Wissenschaft seit 420.000 Jahren unter einer vier Kilometer dicken Eisschicht. Sein Wasser, das in dieser ganzen Zeit natürlich nie mit der Luft in Berührung gekommen ist, hat 50 % mehr Sauerstoff als alle anderen Seen der Erde. Die Wikipedia erklärt dies mit dem immensen Druck, der auf dem Wasser lastet. Aber inzwischen wissen wir ja, was wir von Aussagen der WissenSCHAFfT zu halten haben … In diesem See wurde auch das Bakterium W123-10 gefunden, dessen DNA nur zu 86 % mit der Erbinformation anderer Lebensformen identisch ist. Stammt es ursprünglich vielleicht von einem anderen Planeten? Wie gelangte es unter den mächtigen Eispanzer?

Im Schloss zu Heidelberg gibt es ein Fass zu besichtigen, dass das Vierte seiner Art ist. Es ist von solch gewaltigen Ausmaßen, dass es über 200.000 Liter fasst! Wer brauchte einen solch riesigen Vorrat an Wein? Und wenn du schon einmal ein Schloss besichtigt hast, wird dir aufgefallen sein, dass im Inneren alles ins Riesenhafte gewachsen ist und vor allem die Türklinken in ungewöhnlichen Höhen angebracht sind. Auch hier hat die gängige Wissenschaft eine Erklärung. Die damaligen Dienstboten sollten sich klein und ohnmächtig fühlen, wenn sie den Herren die Türen öffneten. Das kann nicht überzeugen, denn schließlich mussten ja auch die hohen Herrschaften in diesen Räumlichkeiten mit gigantischen Ausmaßen wohnen. Wieso fühlten nicht auch sie sich klein und ohnmächtig, wenn sie in ihren riesigen Betten schliefen?

...

So ist es doch nicht abwegig, wenn ich behaupte, dass alles ganz anders war, als man uns erzählt. Da gibt es nämlich auch uralte Anlagen, die man Göbekli Tepe und Mohenjo Daro genannt hat. Ich werde dir später in diesem Buch von ihnen erzählen. Die offizielle Wissenschaft datiert sie in die Megalithkultur, die von 5.000 bis 2.000 vor unserer Zeitrechnung vorgeherrscht haben soll. Aber wie

schon gesagt, wissenschaftliche Zeitangaben müssen nicht unbedingt die Wirklichkeit widerspiegeln.

Nach Ansicht vieler Alternativ-Forscher soll in jenen Tagen auch die Natur riesenhaft gewesen sein. Frage deine Intuition, ob der „Diamond Head“ auf Hawaii, den ich Ihnen hier zeige, nicht wie ein Baumstumpf von gewaltigen Ausmaßen aussieht. Das heutige Wahrzeichen von Honolulu und Waikiki ist über 200 Meter hoch und misst ganze 1.072 Meter im Durchmesser.

Der kalifornische Redwood-Nationalpark hält ebenfalls ein staunenswertes Naturwunder bereit: „Hyperion“, benannt nach einem Titanen aus der griechischen Mythologie, ist ein absoluter Gigant. Laut der Webseite „Famous Redwoods“ hält der Riese im kalifornischen Redwood-Nationalpark den Titel als höchster Baum der Welt. In der letzten Dekade habe „Hyperion“ jedes Jahr 213 Kilogramm an Gewicht zugelegt, und die Baumkrone sei mit fast 91 Metern eine der breitesten, die jemals gemessen wurde. Kaum zu glauben, aber der Rekord-Redwood wurde erst 2006 entdeckt und ve*rmessen (!). Laut „Monumental Trees“ kletterte ein Forscher dafür bis in die Spitze von „Hyperion“.*



Ein weiteres eklatantes Beispiel ist der „General Sherman-Tree“ in heutigen Sequoia-Nationalpark (Kalifornien) mit einer Höhe von knapp 84 Metern. Der gewaltige Baumriese hat in Brusthöhe einen Stammdurchmesser von mehr als acht Metern. Dasselbe sehen wir beim Devil‘s Tower“ im Nordosten von Wyoming. Bei einem Durchmesser von knapp 150 Metern ist er ca. 265 Meter hoch. Und im australischen Nationalpark “Petrified Forests“ (zu Deutsch „versteinerte Wälder“) gibt es nicht nur Bäume, sondern Baumscheiben, die ganz offensichtlich fein säuberlich geschnitten worden sind. Und zwar schon vor etlichen Millionen Jahren, wenn man den Datierungen glaubt, die die offizielle Wissenschaft für Versteinerungen angibt.

Wie schon mehrfach erwähnt, sind diese jedoch mit äußerster Vorsicht zu genießen. Denn die Ansicht, dass es Milliarden über Milliarden Jahre brauchte, um das Antlitz der Erde zu formen, geht auf den Lyellismus zurück. Dieser ist nach dem Rechtsanwalt Charles Lyell benannt, der sich in seiner Freizeit mit Geologie beschäftigte. Damals, in 30er Jahren des 19. Jahrhunderts, war England unbestrittene Weltmacht und stülpte sein „Wissen“ der ganzen Welt über.

Dem gegenüber scheint die Geschichte der Menschheit viel weiter zurück zu reichen, als man uns glauben machen will. Zum Beispiel wurde im Thüringer Buntsandstein der Abdruck eines Amphibiums aus der Zeit des Trias gefunden. Die Form erinnerte an Kinderhände! Nur war diese geologische Epoche nach der Wissenschaft vor etwa 252,2 bis etwa 201,3 Millionen Jahren. Damals war die Atmosphäre mit 80 % des heutigen Sauerstoffs, aber 4,5fach soviel CO^2 anders zusammen gesetzt. (So viel zum angeblich menschengemachten Klimawandel!)

Die heutige Wissenschaft hat keine Ahnung davon, wie die amerikanische Prärie vor Erfindung der Fotografie und Ankunft des weißen Mannes ausgesehen haben mag. Ist es so abwegig, wenn ich postuliere, dass dort einmal riesige Wälder standen? So gewaltig, dass wir uns heute überhaupt keine

Vorstellung mehr von ihnen machen können und unsere heutigen Wälder im Vergleich eher mickrige Büsche sind? Tatsächlich gibt es die Theorie, dass irgendjemand diese gigantischen Bäume von der Erde entfernte – nicht etwa, um Ressourcen zu gewinnen, sondern, um vor allem die Atmosphäre des Planeten zu verändern. Schließlich gelten Bäume als natürliche Speicher von Kohlendioxid (CO^2).

...

Hierzu ein kleines Beispiel: *Eine 35 m hohe Fichte mit einem Alter von ca. 100 Jahren hat einem Durchmesser von 50 cm (in 1,3 m Höhe über dem Boden gemessen). Das Holzvolumen inklusive Äste ohne Wurzeln beträgt 3,4 m^3. Die darin enthaltene gesamte Biomasse hat ein Trockengewicht von knapp 1,4 Tonnen; die Hälfte des Holzkörpers besteht aus Kohlenstoff, also 0,7 Tonnen. Das bedeutet: Eine 35 m hohe Fichte hat 0,7 Tonnen Kohlenstoff gespeichert. Dies entspricht einer CO^2 Absorption von 2,6 Tonnen CO^2 (Umrechnungsfaktor 3,67).*

Die Erde sollte höchstwahrscheinlich Heimstatt für andere Bewohner werden. Wenn du dich nun fragst, wer oder was dafür verantwortlich war, lege ich dir als wunderbare Metapher den Film „*Avatar*" ans Herz. Die Handlung soll von einem Traum des Regisseurs James Cameron inspiriert worden sein. Dafür würde auch sprechen, dass Cameron den Handlungsverlauf für weitere Folgen bereits im Kopf hat. Welche geheimnisvollen Mächte die Inspiratoren gewesen sein können, wird im Verlauf dieses Buches noch weiter behandelt werden.

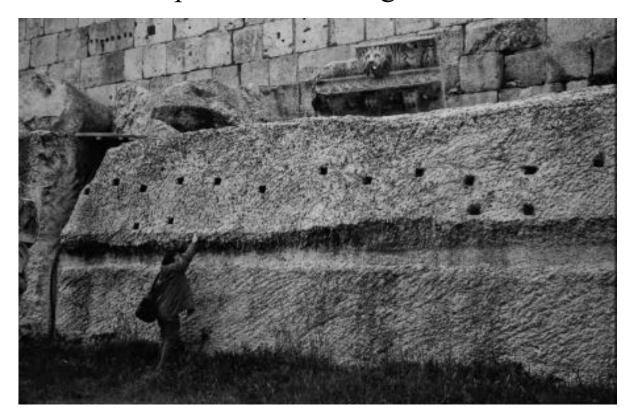


Hinterlassenschaft, von deren Entstehung die offizielle Wissen-
s wird vermutet, dass der Fels wohl einmal zu einer Burg aus dem
elche Technik jener Zeit hätte das Tonnengewicht transportieren
n einem Wald nahe Bad Dürkheim und hat bereits unzählige Hob-
nnert der Fels an einen versteinerten Kampfpanzer, Andere sehen
n Gebäudes. Einig ist man sich mit der Wissenschaft nur darüber,
" auf keinen Fall natürlichen Ursprungs sein kann. Beachte zum
n der Seite!

Im Umkreis des Nonnenfelsens sind noch weitere Felsblöcke zu bestaunen, die offensichtlich künstlich bearbeitet wurden. Denn die Natur bringt schließlich nirgends Abbruchkanten hervor, die völlig gerade sind. Der dortige Heimatverein sah sich genötigt, ein Schild mit folgendem Text anzubringen: "*Hier auf dem Geländesporn zwischen Isenachtal und Klaustal liegen die Reste einer mittelalterlichen Wehranlage. Als Vorburg gehört sie zu der gegenüberliegenden Hardenburg und diente zur Kontrolle der Straße durch das Isenachtal. Zur Errichtung nutzten die Erbauer eine große Felsformation, die durch eine Senke vom Bergrücken getrennt war. Diese wurde zu einem Graben erweitert, der die Anlage nach Nordwesten abschottete. Zahlreiche Spuren zeigen, wie man den Felsen für die Architektur einsetzte: Aushöhlungen wurden zu Räumen erweitert, Felssäulen dienten als Stützen, Türen, Durchgänge wurden in den Stein getrieben und Balkenlager eingearbeitet. Auf den Felsen befanden sich Aufbauten, die über eine Treppe zugänglich waren. Wo nötig, wurden Mauern errichtet. Weitere Bauten befanden sich talwärts auf einem Plateau und nordwestlich des Grabens. Die Befestigung wurde vermutlich während des pfälzischen Erbfolgekrieges von französischen Truppen gesprengt. Dabei brach der westliche Fels zum Tal hin ein und begrub Teile der Untermauerung unter sich. Später diente die Anlage als Steinbruch. Anfang des. 19. Jahrhunderts erhielt die Ruine nach einer romantischen Sage den Namen Nonnenfels.*"

Was sich hier wie eine bewiesene Tatsache liest, ist nichts als reine Spekulation, schön aufbereitet für die interessierten Touristen. Man versucht eben krampfhaft, den Status Quo der überlieferten Geschichte aufrecht zu erhalten. Der Wahrheit entspricht nur der Zeitpunkt, zu dem der Felsen seinen romantischen Namen erhielt. Aber kein Wort von den Titeln und Namen der herbei fantasierten Burgherren, das finde ich etwas lieblos.

In der Fränkischen Schweiz gibt es eine Ortschaft namens Pottenstein. Nach der überlieferten Geschichte baute dort ein Pfalzgraf namens Boto zwischen 1057 und 1070 eine Burg auf Felsen, die für mich wie die zerfallene Mauer eines riesigen Gebäudes aussehen. Dieselben zerstörten Zyklopenmauern sehen wir in Tüchersfeld (ebenfalls Fränkische Schweiz). Demgegenüber sagt uns die Wissenschaft, diese Felsen seien die Reste eines Riffs, das zu Zeiten des Jura (vor etwa 200 bis 145 Millionen Jahren) aus einem tropischen Meer ragte. Aber urteile selbst!





Solch riesenhafte Mauern und andere Bauwerke finden wir überall auf der Welt, sei es im peruanischen Sacsayhuamán oder im bolivianischen Tiahuanaco. Weitere Stätten sind zum Beispiel in Cusco, in Ollantaytambo (beide heutiges Peru) und Baalbek im Libanon (übrigens bis heute besiedelt). Ich zeige dir hier das Fundament, auf dem einst ein Gebäude stand, das die Wissenschaft als „Sonnentempel" bezeichnet. Siehst du die im Vergleich zu den Steinquadern zwergenhaft anmutenden Menschen? Man muss schon ganz genau hinsehen, um sie überhaupt erkennen zu können. Hier liegt auch der größte Monolith der Welt, er ist ganze 1.000 t schwer. Ich zeige dir hier auch einen der Basissteine des (so genannten) Jupitertempels: Einfach unfassbar gewaltig!



...

Um nun aber auf unser eigentliches Thema versunkener Kulturen zurück zu kommen: Wie war es möglich, dass eine solch fortschrittliche Technik einfach in Vergessenheit geriet? Nun, für das kollektive Gedächtnis gelten bestimmte Selektionseigenschaften. So liegt es in der Natur des Menschen, die Vergangenheit zu verklären („Früher war alles besser"). Über die Jahrtausende ist es da leicht, einschneidende Veränderungen zu löschen und alles Verlorene nur noch in Sagen und Märchen weiter leben zu lassen.

Und rufen wir uns in Erinnerung, dass jegliche Materie dem Geist folgt. Nicht nur das physische, vor allem das mentale Erscheinungsbild des Menschen hat sich durch die Zeiten immer wieder gewandelt. Man nimmt an, dass für diese Änderungen bestimmte Frequenz-Schwingungen verantwortlich sind, die die Erde aus dem Kosmos von der Zentralsonne treffen. Das ist ähnlich wie ein Stein, den man ins Wasser wirft und der je nach Form, Größe, Gewicht und Einschlagwinkel ganz bestimmte Wellenmuster erzeugt. Oder denke an die Bahn brechenden Erkenntnisse eines Masaru Emoto, der mit Klängen bestimmte Formen von Eiskristallen erzeugte. Denn letztendlich ist auch Klang nichts Anderes als hörbare Schwingung (Frequenz). So gesehen ist es also gar nicht abwegig, dass verschiedene Frequenzen unterschiedliche Menschentypen hervor bringen.

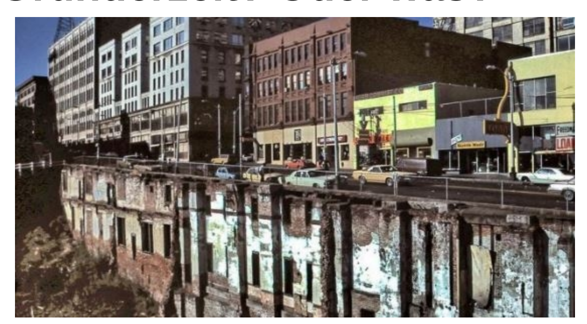
Hierher gehört die auch von Aristoteles so bezeichnete Entelechie: Jene *Form, die sich im Stoff verwirklicht, besonders im Sinne einer dem Organismus innewohnenden Kraft, die ihn zur Selbstverwirklichung bringt*. Stelle dir das wie einen Apfelkern vor, der den ganzen Baum, zu dem er einmal werden kann, bereits in sich trägt. Aufgegriffen wurde dieses Konzept zum Beispiel von Thomas von Aquin, in der Monadenlehre von Leibniz und von Goethe.

Und noch diese Information, die belegt, dass wir das Universum nicht nur materiell begreifen dürfen: *Das Ganymed-Portal auf dem größten Jupiter-Mond ist der wichtigste Ort in unserem Sonnensystem. Dies ist der stärkste energetische Pfad in unserem Sonnensystem, welcher zur Galaktischen Zentralsonne führt. Sirius ist eine „Mittelstation" zwischen dem Galaktischen Zentrum und dem Ganymed-Portal. Dort wird die Schwingungsfrequenz der Zentral-Sonnen-Energie in dem Masse, die unser Sonnen-System aufnehmen kann, herunter geregelt.*

Es gibt eine riesige unterirdische Basis der Galaktischen Konföderation auf Ganymed, die ein zentraler Knotenpunkt für alle intelligenten positiven Rassen ist, die an der Befreiung unseres Sonnensystems und vor allem des Planeten Erde arbeiten. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von photonischem Licht.

...

Gründerzeit? Oder was?



Solche Fotos gibt es nicht nur aus Deutschland, sondern weltweit. Ganz offensichtlich wird, dass das Straßenniveau einst an die 20 Meter tiefer war. Und es gibt auch unzählige Beweise einer vergessenen Technik. So zeigen Fotos aus den 1860er Jahren Telegrafenmasten ohne Leitungen. Was sollen auch die vergoldeten oder mit Kupfer belegten Turmspitzen auf Kirchen und anderen alten Bauwerken? Die „Wetterfahne" ist ebenfalls ein solch seltsames Relikt. Erwähnen möchte ich hier noch den Porzellanturm von Nanjing, eine angebliche Pagode, die im 15. Jahrhundert während der Ming-Dynastie erbaut wurde. Sieht dieser seltsame Turm nicht auch für dich wie ein Transformator aus?

Gab es in der Gründerzeit (ca. 1871 - 1890) eine Katastrophe, oder vielleicht schon um 1550? (Dazu würde passen, dass wir so gut wie keine Original-Dokumente aus der Zeit vor 1500 haben, was schon Wilhelm Kammeier bemängelte.) Warum schweigen die heutigen Geschichtsbücher? Für das Jahr 1540 ist zwar eine Hitze- und Dürreperiode überliefert, aber kann sie die Ursache für diese Verwerfungen sein?

Sind die Baupläne in den Grundbuchämtern vielleicht nur Bestandsaufnahmen? Entgegen landläufiger Meinung ist in diesen Dokumenten nämlich kein Besitz oder gar Eigentum verzeichnet: *Es wird positiv vermutet, dass ein im Grundbuch eingetragenes Recht dem eingetragenen Berechtigten mit dem eingetragenen Inhalt zusteht (§ 891 Abs. 1 BGB)*. Und kann das „Baujahr" das Jahr der Renovierung bezeichnen? Schließlich wurden ja auch die Pyramiden von den Ägyptern schon fertig vorgefunden und nur renoviert.

Hier noch einige weitere Katastrophen, von deren Ursachen nichts Genaues bekannt ist. Es fällt eklatant auf, dass zwar viele Gebäude zerstört, aber nur wenig Menschen getötet wurden:

1842 - Hamburger Brand - 51 Tote. Ein Viertel der Innenstadt zerstört, und schätzungsweise 20.000 Obdachlose
1845 - Pittsburgh Fire - 2 Tote. Das Feuer zerstörte bis zu 1.200 Gebäude
1871 - Chicago Fire - 120 Tote. Zerstört wurden 17.500 Gebäude, mehr als 117 km Straßen und 190 km Bürgersteig
1872 - Boston Fire - 76 Tote. Zerstörte 776 Gebäude
1889 - Seattle Fire - Bis zu 64 Häuserblocks zerstört im Feuer
1889 - Great Bakersfield Fire - 1 Toter. Zerstörte 196 Gebäude
1901 - Jacksonville Fire - 7 Tote. 146 Stadtblöcke mit mehr als 2.368 Gebäude zerstört
1916 - Feuer im texanischen Paris - 3 Tote. 1.400 Gebäude zerstört

Nach allem, was berichtet wurde, können dies keine normalen Feuer gewesen sein. Denn die Hitze hat Münzen eingeschmolzen, Kleidung war aber unversehrt. Dasselbe geschah wieder bei den verheerenden Bränden in Kalifornien, die Autos und Häuser zerstörten, Bäume aber unversehrt ließen.

Und das YouTube-Video „*Mud Flood Mansions and the Gilded Age Deception*" („*Schlammflutvillen und die Täuschung des Goldenen Zeitalters*") des Kanals „CONSPIRACY-R-US" gibt uns noch weitere Rätsel auf. So werden hier aufwändig gestaltete Kamine gezeigt, über denen wertvolle Gemälde hingen. Was war mit dem Ruß, musste er diese Kostbarkeiten nicht beschädigen? Ganz offensichtlich wurden diese Kamine nicht mit Holz beheizt!

Das riesenhafte Andrew Carnegie Mansion in New York (heute Teil der Smithsonian Institution) soll in nur einem Jahr Bauzeit fertig gestellt worden sein, es gibt aber keine Belege über die Planung und den Bau! Unzählige Herrenhäuser hatten winzige Kamine, mit denen angeblich extrem große Räume beheizt wurden. Von Andrew Carnegie, dem Bauherrn, der als der reichste Mann seiner Zeit gilt, er-

zählt uns die Wikipedia, dass er in sehr ärmlichen Verhältnisse geboren wurde und sein sagenhaftes Vermögen nur durch seiner Hände Arbeit (und eine Portion Glück) erhielt. Sozusagen der Prototyp schlechthin des „American Dream“ … Kann man das bei näherem Hinsehen wirklich glauben, oder wird uns auch hier wieder ein Märchen aufgetischt?

Auch soll das Cornelius Vanderbilt II House (ebenfalls New York) in nur 1 ½ Jahren gebaut worden sein, es sind allerdings keine Fotos der Bauphase überliefert. Und das, obwohl es nicht nur einen zweistöckigen Ballsaal, ein zweistöckiges Speisezimmer, Arbeits-, Ankleide- und Schlafzimmer, sondern auch ein privates Schwimmbad, eine künstliche Höhle, einige Salons, eine Bibliothek, eine Kunst-Galerie und ein Aquarellzimmer in seinem Inneren hatte. Das Ganze verteilte sich auf sage und schreibe sechs Stockwerke!

Das Cornelius Vanderbilt II Herrenhaus war und ist das größte Privathaus, das jemals in New York City gebaut wurde, und die Vanderbilts (Vater, Mutter und zwei Söhne) lebten dort mit fast 40 Dienstboten. Dieses beeindruckende Gebäude wurde nach nur 16 Jahren aber wieder abgerissen. WTF!? Und ebenso wie Carnegie soll auch der „Eisenbahn-König“ Vanderbilt aus sehr kleinen Verhältnissen stammen, angeblich war sein Vater ein armer Bauer. Das passt für mich hinten und vorne nicht zusammen. Irgendeinen wichtigen Fakt scheint man uns zu verschweigen.

…

Versuch einer Rekonstruktion der wahren GeSCHICHTe

Wie könnte es denn nun aber wirklich gewesen sein? Hier habe ich dazu die Rezension des bereits erwähnten Buches von Edgar Dacqué, erschienen 1924: „*Urwelt, Sage und Menschheit*“ von Uwe Topper (Einschübe von mir):

Unbeschadet der Einwände, dass "Jahre" in der Vergangenheit einen anderen Stellenwert und eine andere Länge gehabt haben können, oder dass Geschichtsschreibung dieser Art reine Zahlenmystik war, bleibt die Frage, was man als den Beginn der Menschheitsgeschichte definieren will. Schrift? Feuerbenützung? Aufrechter Gang? Denkvermögen?“

Mit diesen Aussagen gehe ich vollkommen konform. Denn was war den Menschen damals wichtig? Doch wohl nur der richtige Zeitpunkt des Säens im Frühjahr. Um diesen zu erfahren, brauchten sie in den frühesten Zeiten keine Schamanen oder sonstige Anführer, denn sie waren „natursichtig“ und wussten es selbst. Dagegen interessierte es sie weniger bis gar nicht, wie alt ein Individuum war oder welches Jahr man schrieb. Dafür fehlte ja auch der Bezugspunkt, das Jahr Null.

...

Geheimnisvolle Bauwerke



Dasselbe sehen wir viel später in der Baugeschichte von St. Petersburg.. Auf dem dortigen Palastplatz wurde im frühen 19. Jahrhundert die so genannte Alexandersäule aus rotem Granit errichtet. Sie ist aus einem einzigen Stück gefertigt, knapp 26 Meter hoch und misst in ihrem Durchmesser 3,5 Meter. Die 600 Tonnen schwere Säule wurde ohne die Hilfe moderner Kräne oder anderer Maschinen in nur zwei Stunden von 3000 Männern unter der Leitung des schottischen Ingenieurs William Handyside so sorgfältig aufgestellt, dass sie keine weitere Verankerung im Podest benötigte.

Welchen Humbug erzählt man uns da? Denn wie soll das damals ohne moderne Technik funktioniert haben? Standen sich die 3.000 Männer nicht ständig im Weg? Zumal die erwähnte Alexandersäule nicht das einzige gigantomanische Bauwunder in dieser erstaunlichen Metropole ist. Sieh dir nur den Alexanderpalast an: *Der klassizistische Flügelbau mit 10 mächtigen repräsentativen korinthischen Säulen vor dem Ehrenhof und als Verbindung zwischen den Flügeln sowie mit den von Säulen flankierten hohen Rundbogen der Flügelfronten, bekrönt durch eine umlaufende Balustrade auf dem Flachdach, wurde von Giacomo Quarenghi geplant und 1792 bis 96 erbaut*. Jede Einzelne dieser zehn Säulen wiegt mehrere Tonnen und besteht aus einem einzigen Stein.

Jeder Tourist steht staunend davor, aber die Wenigsten fragen sich überhaupt: Wie konnten die damaligen Menschen das meistern? Wie koordinierte man die vielen Arbeiter, die weder lesen noch schreiben konnten? Wie ernährte man diese Massen, wie und wo brachte man sie unter? Denn es wurde ja nicht nur dieser eine Palast innerhalb weniger Jahre gebaut, sondern zig weitere wie zum Beispiel die Michaelsburg, eine beeindruckende Uferpromenade, das riesige Alexander-Newski-Kloster (bis heute Sitz des Metropoliten von Russland) und das Schloss Gattschina. Und dabei reden wir noch nicht von der Eremitage, die mit 65.000 Objekten in fast 400 Sälen (!) als eines der größten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt gilt.

Dazu kamen viele Kilometer Straßen und zig Plätze, die nicht etwa nur gepflastert, sondern mit riesigen Steinplatten belegt waren – eben alles, was für eine repräsentative Hauptstadt nötig ist. St. Petersburg wurde 1703 gegründet – kurz nach einem Jahrhundert, in dem über zwanzig Kriege ganze Landstriche entvölkerten. Woher also kamen die vielen Menschen, die für einen solchen Bauboom mitten in einem riesigen Sumpfgebiet nötig waren (das natürlich trocken gelegt werden musste, bevor man beginnen konnte)?

Laut Lehrmeinung holte sie Peter der Große aus Europa und ließ sie innerhalb nur weniger Jahre weit über 2.000 Paläste, Prunkbauten und Monumente in seiner Stadt errichten. Dumm nur, dass 73 Kriege dieses Jahrhunderts in Europa noch mehr Menschen getötet hatten … Unzählige Statuen wirken wie modelliert oder gegossen: Welche vergessene Technik kam hier zum Einsatz?



Und um 1860 – nur 150 Jahre nach ihrem Bau - wirkt diese beeindruckende Metropole wieder wie ausgestorben. Dasselbe sehen wir auch auf Bildern von Toronto, Moskau und Venedig aus dieser Zeit. Was ist geschehen? Wo sind all die Menschen geblieben? Wir wissen es nicht, haben es einfach vergessen, denn es wurde nicht überliefert. Warum nicht? Oder kann es sein, dass sich jemand die Mühe gemacht und sämtliche Menschen, Kutschen und Pferde aus diesen Abbildungen retuschiert hat? Aber warum und wozu? Da scheint es mir doch wahrscheinlicher, dass diese Metropolen tatsächlich völlig menschenleer waren. Aber wohin sind all die Menschen verschwunden? Der Schluss kann nur sein, dass eine weltweite Katastrophe stattfand, die man uns verschweigt.

...

Nichts ist, wie es scheint – wir wurden und werden belogen

"Eine Lüge ist bereits dreimal um die Erde gelaufen,
bevor sich die Wahrheit die Schuhe anzieht."
(Mark Twain)

Dir ist sicherlich schon aufgefallen, dass uns Gutes als böse, das Helle als das Dunkle und Schwarz als Weiß verkauft wird. Dass nicht erst heute alles auf dem Kopf zu stehen scheint, liegt vor allem daran, dass der Sieger die Geschichte schreibt. In Jesaja 5,20 wird dem, den wir als Jesus kennen, in den Mund gelegt, dass er solches Tun nicht gut heißt. Die Ursprünge führen uns jedoch weit in die Vergangenheit: In die Mythologie des alten Sumer, zur Legende der Schlange und des Adlers. Um dieses schamanische Urprinzip polarer Energien zu verstehen, müssen wir uns von landläufigen Vorstellungen von Gut und Böse entfernen.

Dass nämlich die Schlange als hinterhältig und giftig, der Adler jedoch als stolz und königlich gilt, geht auf sumerische und babylonische Anschauungen zurück, die später von der Bibel übernommen wurden. Hier sind ausdrücklich nicht die Tiere gemeint, sondern die Kräfte, wofür sie standen. Den Sumerern galt die Schlange als Symbol Enkis, jenes Gottes, der die Menschen erschaffen hatte. Und der Adler stand für seinen Halbbruder Enlil, jene Macht, die diese Menschheit auslöschen wollte. Ob im alten China, in der Edda, in Mexiko oder Indien: Überall begegnet uns die Geschichte eines

Kampfes zwischen Schlange und Adler. Auch ist es in der griechischen Mythologie ein Adler, der jede Nacht die Leber des Prometheus frisst, der hier für die Schlange steht.

Welche Macht steht nun also hinter dem römischen Adler, der nicht nur zum preußischen und deutschen Reichs- und Bundesadler wurde … und welche Geschichte erzählt uns die mexikanische Flagge, auf der ein Adler eine Schlange frisst? Warum windet sich ausgerechnet eine Schlange um den Stab des Äskulap, der bis heute das Symbol der ärztlichen und pharmazeutischen Berufe ist? Da der Mythos so alt ist, hat er es gar zum Archetypus gebracht.

Aber nicht nur in Bezug auf unsere wahre Herkunft und Geschichte werden wir im Unklaren gelassen. Das Ganze geht bis in die Niederungen des politischen Tagesgeschehens. Von Storys wie der Brutkasten-Lüge, die einen ganzen Krieg heraufbeschwörten, bis hin zu falschen Studien, durch die vermeintlich gesunde Nahrungsmittel verkauft werden sollen.

...

Dieses „Allsehende Auge“ begegnet uns nicht nur in unzähligen Musik-Videos und Hollywood-Filmen, sondern auch im Slogan des ZDF „Mit dem Zweiten sieht man besser“: Hier lassen sich Moderatoren mit einem verdeckten Auge abbilden. Auch hier wieder die Frage: Warum muss man ein Auge bedecken, um zu verdeutlichen, dass man mit dem Anderen „besser“ sieht? Das gibt keinen Sinn, der sich mir erschließen würde. Wer sich das rechte oder linke Auge bedeckt, signalisiert stattdessen, dass die rechte oder linke Gehirnhälfte deaktiviert ist. Wir sollten aber bedenken, dass dieses Symbol uralt und weltweit bekannt ist, denn zum Beispiel schon Odin, der nordische Göttervater, ist mit nur einem Auge überliefert. Hierher gehören neben dem Auge des Horus auch Pemphredo, Enyo und Deino, die „Graien“ (altgriechisch γραῖαι, „Greisinnen“, das personifizierte Alter), die sich in der griechischen Mythologie gemeinsam ein Auge teilen. Sie begegnen uns in der Sage um Perseus, der die Medusa besiegt.

Ein Mensch, der sich mit nur einem Auge abbilden lässt, signalisiert, dass er ein mentaler Sklave ist, denn sein Gehirn wurde programmiert. Die Mächtigen im Hintergrund bedienen sich uralten okkulten Wissens über die Erschaffung menschlicher Sklaven durch die Programmierung der Gehirnhälften. Das geht soweit, bis das Gehirn nur noch wie ein Computer funktioniert – durch Befehle, bestimmte Codewörter, die man „Trigger“ nennt. Heutzutage kommt diese Technik vor allem im MK-Ultra Monarch-Programm zum Einsatz und ist letztendlich purer, brutalster Satanismus.

Einer breiten Masse in 30 Ländern bekannt gemacht wurden diese Machenschaften von Cathy O`Brien und Mark Philipps in ihrem Buch „*Die TranceFormation Amerikas – Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin unter Mind-Control*“. Cathy O`Brien schildert darin ausführlich, dass sie schon als kleines Kind von ihren eigenen Eltern auf sehr brutale Weise sozusagen abgerichtet wurde, um später als Drogen- und Nachrichten-Kurierin, aber vor allem als Sex-Sklavin mächtiger Männer arbeiten zu können. Das Buch schockiert auf jeder seiner 450 Seiten und ist für mental schwache Menschen keinesfalls zu empfehlen!

Anfang 2019 wurde bekannt, dass die ARD bei der Sprach- und Kognitionswissenschaftlerin Elisabeth Wehling (von unseren Gebührengeldern!) ein so genanntes „Framing-Gutachten“ in Auftrag gegeben hat. Das Boulevard-Blatt BILD schrieb dazu: „„*Gemeint ist das geschickte Nutzen bestimmter Wörter und Sprachbilder, um unsere Meinung zu beeinflussen. Ein Mittel aus Politik und Werbung. Kritiker nennen das Gehirnwäsche.*“

Eine weitere Quelle für die Steuerung der Massen sind die Arbeiten von Avram Noam Chomsky. Er lehrt als Professor für Linguistik am Massachusetts Institute of Technology und stellt die Strategien vor, mit denen wir ganz ähnlich einer Schafherde in eine bestimmte Richtung gelenkt werden:

- Die Aufmerksamkeit auf unwesentliche Dinge fokussieren
- Probleme kreieren und die Lösung anbieten
- Änderungen nur langsam durchsetzen (hierzu ein Zitat von Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission: "*Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.*")
- Kompliziertes ganz einfach wie für Kinder darstellen und gern auch aus dem Zusammenhang reißen
- Emotionen missbrauchen und dadurch den gesunden Menschenverstand ausschalten
- Nur einfache Bildung für die Massen, während die akademische Welt im unverständlichen Fachjargon kommuniziert. Dies fördert die Ignoranz der Gesellschaft
- Die Menschen sollen an ihre Durchschnittlichkeit glauben
- Wer sich widersetzt, muss ein schlechtes Gewissen haben

All diese Strategien bewirken, dass wir uns sozusagen im vorauseilenden Gehorsam verhalten und teilweise sogar schon unsere Gedanken darauf abstimmen. Den wenigsten Menschen ist bewusst, wie unfrei sie eigentlich sind – und wie sehr die Freiheit immer mehr beschränkt wird.

...

Das freie Universum jenseits der Matrix

Wohin auch sollen wir uns entwickeln müssen? Ist in der (ursprünglichen) Schöpfung ein solch rigoroses Muss überhaupt vorgesehen? Denn von einer höheren Warte aus betrachtet, gibt es Zeit in unserem Sinne nicht. Hier ist alles gleichzeitig vorhanden, was zugegebenermaßen schwer vorstellbar ist. Das ist aber nur deshalb so, weil die Zeit ebenfalls ein Konstrukt des Verstandes ist.

Vielleicht müssen für ein solches Vorgehen alte Gelübde und andere geistige Verträge, die in einer früheren Inkarnation eingegangen wurden, ja tatsächlich noch gelöst werden. Dies betrifft natürlich auch sämtliche Anhaftungen an Menschen, Dinge und Hobbys. Erst wenn du es zu Lebzeiten auf der Erde soweit gebracht hast, dass du zwar „in der Welt, aber nicht mehr von der Welt“ bist, kann diese Inkarnation tatsächlich die Letzte in der Gefangenschaft der MA TRIX sein. Es geht also um Erhöhung der Frequenz-Schwingung!

Manche meinen gar, es gäbe einen „Inkarnationsvertrag“, den die Seele immer wieder neu aushandelt und unterschreibt. Die beste Aussage dieses Vertrags lautet „Du wirst geliebt, alles andere ist Illusion“. Welche Art von Liebe ist es aber, wenn der oder die Geliebte sich entwickeln und ändern muss? Sehen wir auch hier nicht wieder die Archonten?

Auch die Aufforderung JHWH`s aus dem 90. Psalm „Kommt wieder, Menschenkinder!“ bekommt so einen völlig anderen Sinn. Aber was hatte die Menschheit von diesem ursprünglich nur regionalen Wüstendämon, der sich erst später zum Schöpfer des Universums aufgeschwungen hat, auch Anderes zu erwarten? Schließlich ist auf vielen Seiten der Bibel nachzulesen, dass dieses Wesen den Menschen äußerst missgünstig gegenüber steht. Aber vielleicht ist JHWH auch tatsächlich der Schöpfer des Hologramms, das wir als Universum annehmen ...

Eng mit dem Karma ist auch das Konzept der Schuld verbunden. Dabei sollten wir allerdings bedenken, dass auch dieses Konzept künstlich installiert wurde, um uns klein zu halten. Denn kennt die Natur eine Schuld? Fühlt sich denn ein Wolf schuldig, wenn er ein Schaf gerissen hat? Auch das Rechtssystem kennt die Strafunmündigkeit von Kindern, weil sie sich einer Schuld eben noch nicht bewusst sind.

Eine wunderbare Metapher für diesen Sachverhalt ist „Die Truman Show“, ein Film, der Ende 1998 in die deutschen Kinos kam. Jim Carrey verkörpert darin einen Versicherungsvertreter, der ein ganz normales Leben führt. Was er nicht weiß: Alle Personen um ihn herum – Familie, Freunde, Kollegen und Nachbarn – sind Schauspieler, denn sein Leben spielt sich unter einer riesigen Kuppel ab. Er, der Star einer Reality-Show, die seit fast 30 Jahren täglich Millionen von Zuschauern anlockt, wurde als Baby von der Filmfirma adoptiert. Nun häufen sich die Zwischenfälle, die ihm die Wahrheit über seine Welt immer mehr verdeutlichen.

Und obwohl die Show damit an ihr Ende gelangt ist, freuen sich die Zuschauer, als der Star seinen Weg ins „freie Universum“ findet. Bei solchen Filmen frage ich mich immer, woher die Idee zu einem solchen Drehbuch gekommen sein mag. Es ist sicher dieselbe Quelle, die mich in den frühen 1990er Jahren ein Gedicht mit dem Titel „*Lasst mich raus aus diesem Theater*“ schreiben ließ … Leide ich nun seit damals am „Truman-Show-Wahn“ und muss Psychopharmaka schlucken?

...

Weitere Mysterien des Universums

Es gibt aber durchaus berechtigten Anlass zur Hoffnung, dass wir unseren Nutzvieh- und Sklaven-Status beenden und zu einer wirklichen Freiheit des Geistes gelangen können. Denn unser Sonnensystem ist ja nicht statisch, sondern rast mit einer Geschwindigkeit von 70.000 Stundenkilometern im und um einen Spiralarm der Galaxis. Auf diesem Weg gelangt es nun in eine energiereichere Zone, wie russische Wissenschaftler kürzlich feststellten. *Die Planeten erfahren beträchtliche Änderungen in ihrer Gesamthelligkeit. Die Venus zum Beispiel zeigt deutliche Helligkeitssteigerungen. Jupiter hat eine so hohe energetische Ladung, dass tatsächlich eine sichtbare Röhre ionisierender Strahlung zwischen seinem Mond Io entsteht. Sie können die Leuchtröhre tatsächlich auf Fotos sehen, die in jüngerer Zeit aufgenommen wurden.*

Und die Planeten haben eine Veränderung in ihren Feldern. Die Magnetfelder werden stärker. Jupiters Magnetfeld hat sich mehr als verdoppelt. Das Magnetfeld von Uranus ändert sich. Das Magnetfeld von Neptun nimmt zu. Diese Planeten werden heller. Ihre Magnetfeldstärke wird immer höher. Ihre atmosphärischen Qualitäten verändern sich.

Uranus und Neptun scheinen kürzlich Polverschiebungen gehabt zu haben. Als die Raumsonde Voyager 2 an Uranus und Neptun vorbeiflog, waren die scheinbaren Nord- und Südmagnetpole beträchtlich von der Position des Rotationspols versetzt. In einem Fall lag die Abweichung bei 50 Grad und im anderen Fall bei rund 40 Grad. Beides sind ziemlich große Veränderungen.

Die Gesamtänderungen können im Wesentlichen in drei Kategorien unterteilt werden: Änderungen des Energiefelds, Änderungen der Leuchtkraft und Änderungen der Atmosphäre..

Und außerdem erreicht uns aus dem Mittelpunkt der Galaxis derzeit ein starker Energieimpuls, der unser aller Bewusstsein anheben und erweitern wird. Nach einhelliger Meinung vieler Forscher geschieht dies alle 26.000 Jahre und bezeichnet das Ende eines Platonischen Jahres. Dies wurde und wird von der New-Age-Bewegung aufgegriffen, die in den 1970er Jahren in Kalifornien entstanden ist.

Vor allem in der Nacht vom 2. auf den 3. Januar 2019 wurde die Ionosphäre und Magnetosphäre der Erde enorm erschüttert. *Nun ist das an sich nicht unbedingt etwas Außergewöhnliches, denn derartige Erschütterungen treten eigentlich relativ häufig auf. Normalerweise werden diese Ereignisse durch unsere Sonne – also durch Sonnenwinde – verursacht. Das Besondere an den heftigen Erschütterungen am 3. Januar besteht darin, dass die Ursache hierfür allem Anschein nach kein Sonnensturm war*. Allein schon an diesem Ereignis können Sie sehen, dass wir in einer Zeit leben, die gewaltige Umbrüche mit sich bringen wird. Und jeder von uns kann -ja, soll und muss! - Teil dieses mächtigen Wandels zum Positiven sein!

Der rationale Verstand kann uns dabei jedoch nur im Wege stehen. Man kann von Osho (ehemals Bhagwan) halten, was man will, aber dieses Zitat von ihm ist nur allzu wahr: *„Weshalb mischt sich der Verstand überhaupt ein? Weil der Verstand und das Denken von der Gesellschaft erzeugt wurde. Er ist ein Vertreter der Gesellschaft im Menschen, und er steht nicht zu unseren Diensten. Es ist zwar dein Verstand, aber er dient dir nicht wirklich. Er ist Teil einer Verschwörung gegen dich. Die Gesellschaft hat ihn konditioniert ...“*

Treffend formuliert es auch Kurt Aram, wenn er in „*Magie und Zauberei in der alten Welt*“ ausführt: „*Die Gehirnmasse wird sich kaum noch viel ändern, da der Schädelumfang ihr natürliche Grenzen setzt. Ändern kann sich in der Hauptsache nur noch das Bild, die Form und die Zahl der Gehirnwindungen in der oberen Gehirnschicht. Die tieferen Schichten, die früheren Jahrtausenden dienten, sind längst, wenn man sich so ausdrücken soll, stabil geworden und nicht mehr wandlungsfähig. Was wir heute Verstand nennen, bewegt, kräuselt wandelt die Form der oberen Gehirnschicht wie ein Wind die Oberfläche eines Sees. Die tieferen Schichten werden davon nicht berührt. Der Verstand überschätzt sich, wenn er sein Oberflächenspiel für die ganze Gehirnmasse auf- und umwühlend wähnt. Der Mensch würde in diesem Fall im wörtlichsten Sinn „verrückt“.*

...

Die Sklaven des Papstes

Die Finanzmacht sitzt in der City of London, die Militärmacht finden wir in Washington D.C., und über diesen beiden thront der Vatikan als geistliche Macht. Ist dies eine weitere Bedeutung der drei Kronen des Papstes? Die Idee für diese Bestimmung kam aber eigentlich vom englischen König James, der im Jahr 1213 die unumschränkte Macht über Land und Menschen an den Papst übertrug. Seit dieser Über-

tragung ist Großbritannien mit seinen sämtlichen Kolonien im Eigentum des Vatikans. Dasselbe sehen wir in den USA, die auf die 1606 gegründete Virginia Company zurückgehen, deren Eigentümer die britische Krone war. Diese verkaufte an den Vatikan, der die Company zurück verpachtete. Auch daran hat sich bis heute natürlich nichts geändert.

Eine weitere Bulle von 1455 (Romanus Pontifex) legt fest, dass jeder neugeborene Mensch von jedem Recht auf Eigentum getrennt wird. Denn alles gehört der Kirche, und auch das ist bis heute so! Und ein paar Jahre später, 1481, bestimmte eine dritte Bulle namens „Aeternis Regis“, dass niemand mehr ein Recht auf seinen eigenen Körper hat. Dies sind die so genannten „drei Kronen der Gewalt“, auf die auch die dreigliedrige Tiara hinweist, die ursprünglich und eigentlich die Krone des Baal ist.

Das ist schon starker Tobak, wie ich finde. Denn wenn wir weder das Recht auf Eigentum, noch auf unseren Körper haben, sind wir im Wortsinn nichts Anderes als Sklaven. Sklaven des Papstes, und zwar ganz gleich, ob wir aus der Kirche ausgetreten, Moslems, Juden, Atheisten oder was auch immer sind. Dagegen haben die Menschenrechte, die 1949 deklariert worden sind, keinen Rechtsstatus. Sie sind nur Empfehlungen, an die sich die Regierungen halten können – oder eben auch nicht. So kannst du es auch in der Wikipedia nachlesen, falls Sie mir nicht glaubst.

Ich finde, dazu passt, dass das erste Sklavenschiff, das die Briten überhaupt vom Stapel ließen, „Jesus von Lübeck“ hieß. Denn „Jesus“ war auch damals kein gebräuchlicher Name in unseren Breiten, wie heute noch in Spanien und Mexiko. Kann das ein Indiz dafür sein, dass der Vatikan bereits damals seine Hand mit im lukrativen Geschäft des Menschenhandels hatte?

Gilt das heute nicht mehr? Offiziell „kämpft“ der Papst gegen den Handel mit Menschen. Aber wissen wir denn wirklich, was hinter den Mauern des Vatikanstaates vor sich geht? Schließlich sitzt der Papst und sein Hofstaat mit den Tausenden von Kinderheimen in aller Welt an einer Quelle, die nie versiegt … Dass all diese und andere Gräuel an der Menschheit straffrei bleiben, dafür sorgt der Codex des Kanonischen Rechtes. Dort steht nämlich im Can. 1404: "*Der Papst kann von niemandem vor Gericht gezogen werden.*" Ist doch schlau, oder? Ich nenne es PERFIDE.

...

Wem gehört dein Körper?

Du glaubst, die Bullen, die ich dir genannt habe, gelten heute nicht mehr? Nun, dann lasse dir sagen, dass auch der von den Medien so sehr geschmähte Trump und sogar der „böse“ Putin beim Papst antreten musste. Letzterem wurde von Papst Franziskus sogar der Friedensnobelpreis verliehen, weil er die Christen in Syrien schützt. Und hast du dir schon einmal überlegt, warum du Grundsteuer und Kfz-Steuer zahlen musst? Du hast das Haus, das Auto doch gekauft, und dennoch gehören dir diese Dinge offensichtlich nicht. Du darfst sie nur nutzen – wie gnädig! Denn wenn du die Steuern eines Tages mal nicht mehr bezahlst, ist das Haus und das schöne Auto ganz schnell beschlagnahmt und kommt unter den Hammer.

Und von der Impf-Pflicht hast du sicher ebenfalls auch schon gehört. So werden Eltern zur Kasse gebeten, wenn sie ihre Kinder nicht impfen lassen (bis 2.500 Euro Geldstrafe!), und die Kleinen werden von keinem Kindergarten aufgenommen. Dabei sind Kinderkrankheiten wie Masern wichtig, denn sie helfen dem Immunsystem, sich auszubilden. Da kann man vermuten, dass Menschen mit starken

Immunsystemen in Zukunft nicht erwünscht sind. Denn sie würden ja die Profite der Pharma-Industrie – und damit des Vatikan, denn der ist an vielen Pharma-Konzernen beteiligt - empfindlich schmälern … Und die Logik der Impf-Befürworter lasse dir bitte auf der Zunge zergehen. Denn nach ihr würden Kinder, die nicht geimpft sind, die Geimpften anstecken.

Vor einigen Jahren wurde „Vaxxed", ein fulminanter Dokumentarfilm fertig gestellt, der viele kriminelle Verstrickungen im Hinblick auf das Impfen aufdeckt. *„In der Geschichte Amerikas hat es noch nie einen solchen Angriff gegen einen Dokumentarfilm gegeben wie diesen und was wir in den letzten 48 Stunden gerade erlebt haben. Die gesamten Mainstream-Medien führten eine koordinierte, gleichzeitige Attacke gegen das Tribeca Film Festival, um einen Film zensieren zu lassen, den keiner von ihnen überhaupt gesehen hatte. […]*

Es ist das erste Mal in der Geschichte des Films und der Medien, dass die Gesamtheit des Medien-Establishments einen Film verdammt, den bisher niemand gesehen hat, und verzweifelt versucht zu erreichen, dass kein Amerikaner jemals diese eineinhalb Stunden Filmmaterial zu sehen bekommt und die nun anzusehen „verboten" ist in einem Staat, dessen Grundlage die Meinungsfreiheit ist."

Auch in Deutschland konnte dieser Film nur in kleinen Kinos gezeigt werden, und auf Youtube wird er immer wieder gelöscht. Aber nach Artikel 5 des Grundgesetzes für (nicht „der"!) Bundesrepublik Deutschland findet eine Zensur ja nicht statt! Da wundert mich nicht mehr, dass die Praxis des Impfens im 18. Jahrhundert von dem englischen Freimaurer, Logenmeister und Jesuiten Edward Jenner eingeführt wurde.

...

Nichts Neues gibt es unter der Sonne!

Dass alle Bediensteten der Kirche Beamte sind und vom Staat bezahlt werden, geht bis ins alte Babylon zurück. Von dort wanderte diese Praxis über einige Umwege ins alte Ägypten. Die Priesterschaft hatte zu einem Zeitpunkt der Geschichte eine solche Machtfülle an sich gebracht, dass sie im wahrsten Sinn als Staat im Staat fungierte. Da kam um 1300 vor unserer Zeitrechnung ein Pharao an die Macht, der diese Ordnung umstürzte. Amenhotep IV. änderte seinen Namen zu „Echnaton" und gründete Amarna, eine neue Hauptstadt mit einem neuen Kult. Diesen Schritt bezahlte er mit seinem Leben, und sein Sohn musste seinen Namen von „Tutanchaton" zu „Tutanchamun" ändern.

Und auch in Deutschland gilt bis heute das Konkordat, das noch aus der Hitlerzeit stammt. Angeblich wollte Hitler mit dieser Vereinbarung die katholischen Wähler bei der Stange halten. Na, das glaube ich doch sofort! Der Diktator war bis zu seinem letzten Atemzug Katholik – und wenn ich mir die Kirchengeschichte so ansehe, auch ein ziemlich guter. Ja, für die Jesuiten war der Diktator sogar voller Bewunderung. Wie in „*The Nazi Persecution of the Churches"* von J. S. Conway zu lesen ist, äußerte er doch: *"Ich lernte viel von der Unterweisung durch die Jesuiten. Bis jetzt hat es nie etwas Großartigeres auf Erden gegeben, als die hierarchische Organisation der katholischen Kirche. Ich übertrug viel von dieser Organisation in meine eigene Partei. Was die Juden betrifft, führe ich nur dieselbe Politik fort, die die katholische Kirche sich seit 1500 Jahren angeeignet hat ... indem sie Juden als gefährlich beurteilte und sie in Gettos etc. verstieß ... weil sie wusste, wie die Juden seit jeher wirklich waren ..."*

Folgerichtig wurde die Gestapo vom Jesuitenschüler Heinrich Himmler nach den Prinzipien des Jesuitenordens gegründet und geleitet, und Hitler sagte: "*Ich sehe Himmler als unseren Ignatius von Loyola an*." Sein Propagandaminister Dr. Josef Goebbels genoss ebenfalls eine Ausbildung durch Jesuiten, und von ihm ist aus einer Rede im Berliner Sportpalast überliefert: "*Wir gehen in diesen Kampf wie in einen Gottesdienst*."

...

Zum Beispiel existiert auch die Blutlinie der Maximus noch immer und nennt sich heute „Massimo". Die Ursprünge dieser Familie sollen bis ins Jahr 270 vor unser Zeitrechnung zurück reichen! Mit Anastasius I.(399 bis 401) und Paschalis I.(817 bis 824) stellte die Linie wie so häufig in diesen Kreisen zwei Päpste. Der zur Zeit jüngste Spross ist Prinzessin Barbara von Massimo, die als Top-Model und Astrologin arbeitet. Verheiratet ist sie mit Scipione Borghese, der als Oberhaupt seiner Familie gilt.

Es war ganz sicher keine Liebesheirat, denn schließlich muss Blut zu Blut! Nun mag man sich als Normalsterblicher fragen, wie es möglich sein kann, dass Familien so lange nicht nur überleben, sondern auch immer mehr Reichtum und Macht an sich reißen können. Klarer wird es vielleicht, wenn ich betone, dass wir es hier mit Abkömmlingen ägyptischer Herrscher der Ptolemäer-Dynastie zu tun haben.

Die Ptolemäer sind für den Mainstream seit langem ausgestorben, doch wie alle anderen Mächte sind sie eigentlich nur weiter gezogen. Das tun sie wie alle anderen Mitglieder der wichtigen Blutlinien schon seit den Zeiten des vorsintflutlichen Atlantis und des alten Sumer und Babylon.

Über dem Papst mit all seiner Machtfülle steht der „schwarze Papst", der Jesuiten-General. Man nennt ihn schwarz, nicht etwa, weil er ein schwarzes Gewand trägt, sondern weil er gemeinhin nicht in der Öffentlichkeit steht. Seit 2016 hat Arturo Sosa, ehemaliger Rektor der Jesuiten-Universität in Táchira (Venezuela), dieses Amt inne.



Er wiederum ist an die Weisungen des „grauen Papstes" gebunden, der sozusagen zwischen dem Weißen und dem Schwarzen steht. Der mächtigste Mann im Moment in der Verschwörung über diese Welt ist ein Römer mit dem Namen PEPE ORSINI aus der mächtigen *römischen päpstlichen Blutlinie der Orsinis* (siehe oben)*, auch bekannt als Orso und der antiken Maximus-Familie. Niemand ist mächtiger als diese Persönlichkeit, welche in Wirklichkeit der Graue Papst ist. Die päpstlichen Blutlinien sind die geheimen Schattenhierarchien des Jesuitenordens, sogar hinter dem schwarzen Papst, angepriesen als die Nr. 1.*

„Unsere" Medien schweigen über solche Themen, die doch eigentlich ziemlich brisant sind, weil sie uns schließlich alle betreffen. Es gab nur einen kurzen Bericht, in dem das Treffen von Führern

sämtlicher Religionen in Rom (wo wohl sonst?) erwähnt wurde. Und es gab nur die Bilder von ein paar lächelnden alten Männern in seltsamen Gewändern. Mich wundert das nicht, gibt es inzwischen doch nur noch zwei (2!) maßgeblich Nachrichtenagenturen, und zwar weltweit. Und wie bereits erwähnt, sind diese beiden Agenturen in der Hand von Rothschild, der eng mit dem Vatikan verbandelt ist. Es ist also nur eine kleine Handvoll Menschen, die entscheiden, was wir erfahren dürfen … und was eben nicht. Nach der offiziellen Geschichtsschreibung hatte das Papsttum seit den Tagen von Konstantin 1.700 Jahre lang Zeit, seine Macht über die Welt auszubauen und zu zementieren – und es wurde zur Perfektion getrieben. Es hängt schließlich nicht weniger als die unumschränkte Weltherrschaft davon ab.

Der Ursprung der Macht

Aber wie kann das funktionieren? Nun, das ist ganz einfach. Auch heute noch werden unsägliche Gesetze in Kraft gesetzt, und wen kümmert es? Die Menschen sind mit ihren eigenen Angelegenheiten viel zu sehr beschäftigt, und Abends wollen sie ihre Ruhe! Wie oft höre ich in meinem Freundes- und Bekanntenkreis die Aussage: „Demos sind schön und gut, um den Mächtigen zu zeigen, dass man mit ihrer Politik nicht einverstanden ist. Ich gehe mal mit, wenn das Wetter besser ist.“ Aber wann passt das Wetter? Im Sommer ist es zu heiß, und im Winter zu kalt!

Aber versuche doch einmal, auch Bullen dieser Art zu verkünden! Was glaubst du, wie schnell du dich abgepillt hinter einer sicher verschlossenen Tür finden wirst! Was ist es also, das den Papst von uns gewöhnlichen Menschen unterscheidet? Zunächst ist es sicher richtig, dass die Machtstrukturen des Vatikans in vielen Jahrhunderten gewachsen sind. Obwohl die unabhängige Wissenschaft (falls es sowas überhaupt noch gibt oder jemals gab) über die Anfänge des Papsttums erstaunlich wenig weiß …

„Die einzigen zwei Leute in der Welt mit gleichem Status, Macht und Position sind der Papst und die Queen. Der Päpstliche Stuhl wird von dem ältesten Nachschlagwerk über Adel, dem „Gotha“ als älteste Monarchie der Welt eingeordnet. Damit wird der Papst zu einem König und die Kardinäle der Kirche gleichbedeutend zu Königssöhnen. Er ist Oberhaupt einer Weltreligion und Herrscher eines anerkannten Staates, des Vatikan. Die Queen stammt aus der zweitältesten Monarchie der Welt, ist Haupt der Anglikanischen Kirche und Herrscherin Großbritanniens, denn ihre Titel belegen, dass Armee, Marine und Luftwaffe des Vereinigten Königreichs ihr unterstellt sind“ (Joan Veron : Prince Charles : The Sustainable Prince, Kapitel 2).

Aber wie kam es überhaupt dazu, dass die Herrscher einer solch kleinen Insel diese Machtfülle an sich reißen konnten? Nach dem, was überliefert wurde, begann alles mit dem normannischen König Henry II. (* um 1068, + 1. Dezember 1135). Obwohl sein genaues Geburtsdatum überhaupt nicht bekannt ist, entfaltet sich zur Zeit seiner Herrschaft ein echter Krimi: *Am 30. Januar 1164 stellte der König 16 Satzungen auf, um die kirchliche Einflussnahme aus Rom zu schwächen, doch der neu ernannte Erzbischof von Canterbury, Thomas Becket, weigerte sich, die Entwürfe umzusetzen. Henry II. war ein hartnäckiger Mensch und ließ ihn am 8. Oktober 1164 vor den königlichen Rat laden.*

...

Die Mutter aller Tricks

Jedes Mal, wenn die Glocken läuten, fühle ich mich an diesen Papst Gregor erinnert. Das Gebimmel hält uns in der künstlich geschaffenen Zeitmatrix gefangen. Denn nur in unserer heutigen Kultur gibt es auch die Sekunde, sie hat in der Natur keine Entsprechung. Und erinnert nicht der Begriff „Matrix“ an MA TRIX → „Die Mutter aller Tricks“ (was sie ja auch ist)? Tatsächlich wurde am American Museum of Natural History unter Physikern diskutiert, ob die Welt, wie wir sie kennen, nicht eine einzige Computersimulation sein könnte. Dieses Thema wurde bereits in Blockbustern wie „Welt am Draht“ (kostenlos bei Youtube zu sehen) und „Die Matrix“ thematisiert, aber auch in beliebten Computerspielen wie “Die Sims“ und „Spore“. Du wendst nun vielleicht ein, dass das nicht sein kann, weil du ja einen freien Willen hättest. Doch auch der ist nach Ansicht einiger Hirnforscher nichts als eine „nützliche Illusion“.

Die Simulationstheorie erhält von einer natürlichen Substanz namens DMT (Dimethyltryptamin) neue Nahrung. Diese Droge wird in geringer Menge von der Zirbeldrüse selbst hergestellt, und sie ist als „Gott-Molekül“ bekannt. Ein Verwender gab folgenden Erlebnisbericht ab: „*Dieser Ort oder Raum, an den du gelangst (von Einigen auch „The Dome" genannt), scheint sich unter der Erde zu befinden und ist gedämpft und indirekt beleuchtet. Die Wände „sind übersät mit geometrischen Halluzinationen, welche in den hellsten Farben erstrahlen und tief schillernde, sehr hohe und reflektierende Oberflächen besitzen—alles ist ähnlich einer Maschine, glänzend und voller Energie.“*

Der letzte Urgrund der sichtbaren Welt ähnelt also einer Maschine? WTF!

...

Wer war denn Jesus überhaupt?

"Die Hölle sieht den Sieger kommen,
Sie fühlt sich ihre Macht genommen.
Sie bebt und scheut Sein Angesicht.
Sie kennet Seines Donners Schrecken.
Sie sucht umsonst sich zu verstecken.
Sie sucht zu flieh'n und kann es nicht."
(Johann Wolfgang von Goethe)

Millionen von Menschen setzen Jesus mit Gott gleich. Hier aber wird es schwierig. Ich möchte dich in diesem Zusammenhang nicht mit den blutigen Streitigkeiten langweilen, die in der Kirche um diese Frage entbrannten. Du wirst hier auch nichts von dem Konzil lesen, das letztlich entschied, dass Jesus „als zweite Person der Dreifaltigkeit“ zu verehren sei. Denn wie H. P. Owen in der „*Encyclopedia of Philosophy*“ feststellt, ist es vielleicht unmöglich, eine exakte Definition von „Gott“ aufzustellen. Alle Eigenschaften, die wir „Gott“ zuschreiben, sind letztlich nichts als Projektionen menschlicher Eigenschaften. Die „Definition“, die einem solchen Wesen am nächsten kommt, ist meiner Meinung nach in Laotses „Tao Te King“ zu lesen: „*Das Tao, das man benennen kann, ist nicht das Tao.*“ Aber das erwähnte ich bereits.

In der Bibel begegnen uns Namen, über die das Nachdenken lohnt. Adam, der Name des ersten Menschen, kommt vom hebräischen „Adamah“ und bedeutet einfach „Mensch“. Der Name seiner Frau ist vom hebräischen „Chawwa“ für „Leben“ abgeleitet. Zusammen sind sie also „der lebende Mensch“, und nicht tatsächlich zwei Personen. Und wenn du bedenkst, dass es im Hebräischen keine Vokale gibt, könnte man diesen Begriff ebenso auch „Chiwwa“ lesen. *Der Begriff „Chi“ wird mit Energie, Atem, Luft, Gas oder Dampf übersetzt. Er spielt in der fernöstlichen Denkweise eine zentrale Rolle und unterliegt philosophischen und religiösen Einflüssen*. Von hier ist es nicht weit zu den Chia-Samen, die heutzutage als hippes Superfood gelten, den Aztekten, Mayas und Inkas aber schon vor Urzeiten bekannt waren.

Immer mehr Forscher gehen davon aus, dass Salomon keine historische Person war. Denn allein schon sein Name bedeutet nichts Anderes als drei Mal die Sonne: SOL-OM-ON. Da gab es auch einen Abraham, der als Stammvater der Juden gilt. „A bra ham“ ist aber schwedisch und bedeutet übersetzt „Ein guter Kerl“. Und erinnert der Name seines Sohnes Isaak nicht frappierend an „Ich (bin) Sachse“? Das jedenfalls gibt Mario Prass in einem seiner Vorträge zu bedenken. Über Moses wirst du in diesem Buch ebenfalls noch lesen.

Kommen wir nun zu Jesus. Ebenfalls ein höchst seltsamer Name. Er war doch Jude, oder nicht? Könnten die Juden der Bibel nicht die Bewohner von Jütland – die Jüten - sein? Man erzählt uns, dieser Name sei gräzisiert, weil die erste Bibelübersetzung eine griechische war. Aber sieh dir doch „Jesus“ einmal an. Kann das nicht auch „je suis“ sein? Das ist französisch für „Ich bin“! „sus“ bedeutet nach Mario Prass „Schwein“, ist aber auch türkisch für „zum Schweigen bringen“. „Je sus“ würde so etwa bedeuten „Ich (Verräter)Schwein“ oder eben „Ich bringe (die Kritiker?) zum Schweigen“.

1999 brachte Francesco Carotta ein Buch auf den Markt, in dem er belegt, dass Jesus identisch mit Cäsar sei. Mit „*Messias-Rätsel*“ folgte 2005 die deutsche Übersetzung des Buches „*Caesars Messiah – The Roman Conspiracy to Invent Jesus*“, in dem Joseph Atwill die Figur des Jesus mit dem römischen Feldherrn und Kaiser Titus gleichsetzt. Beide Autoren haben gewichtige Argumente, werden aber von der Schulwissenschaft natürlich nicht beachtet. Doch sollten wir bei aller nötigen Kritik an diesen Thesen nicht aus den Augen verlieren, dass Religion schon immer das erste Mittel der Wahl war, wenn es um Manipulation und Steuerung der Massen ging.

...

Biblische Orte in Deutschland?

Übrigens: Im Gegensatz zu Mohammed bedeutet MOSES > „NO (kein) Schwein. Schweinefleisch gilt den Juden bis heute als unrein. Jesus war ein friedfertiger Mann, Moses allerdings ein psychopathischer Massenmörder.) „Moses“ ist aber auch altägyptisch und bedeutet „Kind“ - siehe auch „Ram(o)ses“ für „Kind des Ra“ oder Thutmosis für „Großes Kind“. Im Wappen von Thun sehen wir in den vier Ecken Buchstaben, die „Mara“ ergeben, aber wer ist diese „Mara“? Kann es sein, dass „Maria“ (Magdalena) gemeint ist? „Thun“ könnte durchaus etwas mit „Thule“ zu tun haben (Zweig der Freimaurer des Schottischen Ritus). In Sachsen gibt es bis heute einen Ort namens „Magdala“, sogar mit einer „Marienstraße“ und einem Stadtteil namens „Göttern“, wie bereits erwähnt. „Göttern“ ist aber auch ein Ortsteil von Magdala im Landkreis Thüringer Weimarer Land. An der Rückwand der dortigen St. Johannis-Kirche hat man kürzlich das eingemeißelte Stein-Gesicht eines bärtigen Mannes entdeckt. Wen es wohl darstellen soll?

Auch Gera, eine weitere Stadt in Thüringen, ist in der Bibel erwähnt. Schlage es gerne nach! Die Stelle ist 1. Mose 20:1, wo es heißt: *„Abraham aber zog von dannen ins Land gegen Mittag* (also nach Süden) *und wohnete zwischen Kades und Sur und ward ein Fremdling zu Gera(r)*.“ Kann es also sein, dass Abraham ursprünglich aus Jütland, dem westlichen Dänemark, kam?

Das Wort „Magdala“ wiederum können wir aus MAGD und ALLAH (Vater) zusammensetzen. Es würde also „Vater der Magd“ bedeuten. „Magd“ ist doch aber ein deutsches Wort!

...

Unser verfälschte GeSCHICHTe

Bis ich ca. 20 Jahre alt war, hatte ich vor jedem Hund fast panische Angst. Und das, obwohl mir noch nie ein Hund etwas getan hat. Heute weiß ich, dass Hunde sehr liebenswerte Geschöpfe sind, und wenn es ein Problem mit ihnen gibt, hat in so gut wie jedem Fall der Mensch die Schuld. Aber wie kam es zu meiner Angst? Ganz einfach, meine Mutter sagte mir bei jedem Hund, dem wir begegneten, dass ich ihn nicht anfassen soll, weil er mich beißen würde. Später gestand sie mir, dass sie sich vor Hunden (und Katzen) schlicht und einfach ekelt. Sie wollte einfach nicht, dass ich in Berührung mit einem solchen Tier kam. Und deshalb erzählte sie mir diese Horrorgeschichte. Sie hat mich als Kind so geschockt, dass ich tatsächlich eines Nachts träumte, dass ein schwarzer zotteliger Hund mich anfällt. Er hat mich aber auch im Traum nicht gebissen, denn vorher wachte ich auf.

Warum erzähle ich dir diese Geschichte aus meiner Kindheit und Jugend? Ich möchte deutlich machen, dass Kinder alles für bare Münze nehmen, was ihnen die Eltern erzählen. Später sind es die Lehrer und die Vorgesetzten in der Arbeit, zumindest war das zu meiner Zeit noch so. Heute glauben wir den Politikern und den Wissenschaftlern, wenn sie uns die Welt erklären. Wir vergessen dabei aber, dass sie auch nur Menschen sind. Und sie haben ganz bestimmte Gründe, uns eine Geschichte so oder auch ganz anders zu erzählen.

Warum droht man kleinen Kindern überhaupt mit dem Zeigefinger? Ist das nicht eine seltsame Geste? Kann es sein, dass sie eine Urerinnerung an das Zepter eines Königs oder den Stab (eine Waffe!) eines „Gottes“ ist? Das zumindest ist die Meinung von Mario Prass.





Das Sprichwort „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“ kennst du. Man könnte auch sagen „Wer zahlt, bestimmt die Musik“ oder „Wer zahlt, schafft an“. Daran erkennst du schon, dass dies kein Phänomen unserer Tage ist, in denen wir es „Lügenpresse“ und „Lückenpresse“ nennen. Nein, es ist schon so alt wie die Menschheit. Über viele Jahrtausende hinweg wurden wir belogen! Und zwar so sehr, dass

sich die Balken biegen und wir die Wahrheit mühsam unter einem Geröll von Lügen ausgraben müssen! Die Gründe waren – und sind! - Aufbau und Erhalt der Karriere und letztlich der Macht für sich selbst und die eigene Familie oder „Klasse“ (im Sinne von Gesellschaftsschicht, die man auch „Uradel“, oder „Blutlinie“ nennt). Und um zu meiner Geschichte zurück zu kommen: Auch meine Mutter wollte - und bekam! - damals Macht über mich, damit ich mich so verhalte, wie sie es für richtig hält.

Nach jahrelangen Studien behaupte ich mit vielen anderen Autoren: Die Entstehung und Geschichte der Menschheit verlief ganz anders, als man es uns erzählt hat. Ich möchte hier sicher nicht die altbekannten Postulate eines Erich von Däniken wiederholen. Aber dass wir in grauer Vorzeit einige Besuche von anderen Welten hatten, steht zweifelsfrei fest, wenn wir die Indizien verfolgen. Diese Abbildung eines uralten Steins erinnert mich zum Beispiel ganz frappierend an die kleinen Grauen, von denen aus UFO-Sichtungen immer wieder berichtet wird.

Und auch die heutige Technik, auf die wir so stolz sind und die aus unserem Leben überhaupt nicht mehr wegzudenken ist, ist mit höchster Wahrscheinlichkeit nur eine Wiederentdeckung oder eine Erinnerung aus grauer Vorzeit, wie dieses Bild beweist. Also, ich weiß nicht, wie es dir geht, aber ich erkenne da klar und deutlich eine Person, die ein iPad oder einen zugeklappten Laptop auf dem Bauch hat.

Vielleicht wendest du ein, dass diese Steine neuzeitliche Fälschungen sind. Das kann natürlich sein, aber dass ALLE Funde gefälscht sind, wäre dann doch etwas abwegig. Wer hätte denn ein Interesse daran, über viele Jahre hinweg Tausende solcher Fälschungen anzufertigen? Es kommt noch dazu, dass manche von ihnen an völlig unzugänglichen und einsamen Orten gefunden wurde. Außerdem ist Klaus Dona, dem wir diese wertvollen Exponate zu verdanken haben, ein renommierter Forscher, der durchaus auch einen Ruf zu verlieren hat.

So gesehen, ist auch das Flugzeug nur eine Wiederentdeckung. Das erste flugtaugliche Modell stammt von William Samuel Henson (*1812, +1888). Es hat erstaunliche Ähnlichkeiten mit dem Vogel von Sakkara.

Science Fiction in grauer Vorzeit?



Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber für mich sieht das Ding, das der sumerische „Gott“ auf dieser Abbildung am Handgelenk trägt, wie eine moderne Smart-Watch aus. Und warum auch nicht? Schließlich steht es ja auch in der Bibel: „*Was war, wird wieder sein, was geschah, wird wieder geschehen, und nichts Neues gibt es unter der Sonne.*“ (Prediger 1, 9) Sir Arthur C. Clarke (*1917, +2008), ein Science-Fiction-Autor und Physiker, sagte dazu: „*Jede hinreichend fortschrittliche Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden.*“ Dies ist eines der drei von ihm formulierten „Clarkeschen Gesetze.

Auch Heron von Alexandria war ein begnadeter Ingenieur und Mechaniker, der bei seinen Zeitgenossen als „Mechanicus“ bekannt war. Von ihm stammen die Automaten, die mit Wasserdampf angetrieben wurden und die Gläubigen im Altertum in Erstaunen versetzten. Denn die Türen der Tempel öffneten sich wie durch Geisterhand, und Götterstatuen begannen zu sprechen. Aber wie Kurt Aram, ein ehemaliger Pfarrer (!), der von 1869 bis 1934 lebte, in seinem legendären Werk „*Magie und Zauberei in der alten Welt*“ nachweist, schöpfte Heron aus noch älteren Quellen, die uns heute (offiziell) nicht mehr zugänglich sind.

Einen Hinweis auf diese Quellen gibt uns das Heron-Verfahren, das auch als „babylonisches Wurzelziehen“ bekannt ist. Diese mathematische Methode war in Mesopotamien bereits zur Zeit von Hammurapi I. (ca. 1750 v. Chr.) in Gebrauch.

Behalte das Clarkesche Gesetz, nach dem fortschrittliche Technik nicht von Magie zu unterscheiden ist, bitte im Hinterkopf, wenn ich dir nun von Karl Richard Lepsius (*1810, +1884) erzähle. Er war ein deutscher Ägyptologe und Sprachforscher und wurde vom preußischen König persönlich beauftragt, das so genannte unbekannte, mythologische fünfte Element im Land der Pharaonen zu finden. Aber welches Interesse verfolgte der König? Handelte er vielleicht im Auftrag einer anderen Macht?

So abwegig, wie das klingen mag, ist es nicht. Denn ebenso wie alle anderen – damaligen und heutigen – Herrscher war auch Wilhelm II. Mitglied einiger Geheimbünde. Er verweigerte sich nur den Freimaurern, was schlimme Folgen für das Reich hatte. In der Freimaurer-Zeitung „Bulletin maconnique de la grand loge symbolique eccosais“ vom 2. September 1888 steht (wie schon früher in diesem Buch ausgeführt) zu lesen: „*Weil der Kaiser sich nicht einweihen lassen will, werden wir das Volk einweihen; und wenn das Kaiserreich uns verfolgt, werden wir in Deutschland die Republik errichten*.“

Es war also schon damals wie heute: Das Volk mag auf die Straßen gehen, kämpfen und demonstrieren, wie und so lange es will, wenn die „Hintertanen“ nicht wollen, wird sich an den herrschenden Verhältnissen nichts ändern.

...

In diesem Buch habe ich bereits die Mahabharata erwähnt, in der wir von fürchterlichen Waffen und einem „Krieg im Himmel“ lesen, der vor Tausenden von Jahren stattgefunden hat. Die alte Schrift spricht von „Stätten im Himmel“ (Raumschiffen), in die auch Menschen mitgenommen wurden und von unzähligen Arten von größeren und kleinen „Vimanas“ (Shuttles). Ab und zu werden sogar noch solche Waffensysteme gefunden: *Das Tal des Todes in Sibirien befindet sich in der Region Jakutien und birgt mit mysteriösen Metallhalbkugeln ein bis heute ungelöstes Rätsel. Im Jahr 1936 entdeckte ein Geologe in der Nähe des Flusses Oluidakh (Ort mit Kessel) eine Metallhalbkugel, die eine glatte und rote Oberfläche hatte. Die metallischen Wände der Kugel waren scharfkantig und wiesen eine Dicke von rund zwei Zentimetern auf. Die Metallhalbkugel besaß eine vordere Wölbung, unter der ein Pferd mit Reiter passen würde.*

Der Geologe beschrieb das Objekt und übermittelte die Beschreibung ins zentrale Geologiebüro in Jakutsk. Es könnte sich bei den Metallhalbkugeln basierend auf den Legenden *der Jakuten um ein Waffensystem von Außerirdischen handeln, welches alle 600 bis 700 Jahre aktiv werden und dem Schutz der Erde dienen soll.Schutz der Erde?* Wovor, vor wem?

Natürlich gab es aber auch friedliche Begegnungen mit den fremden Wesen. So lesen wir in der apokryphen Schrift „Apokalypse des Abraham“: „*So trug er mich bis an der Feuerflammen Grenzen. Dann stiegen wir hinauf, wie mit vielen Winden, zum Himmel, der da ob dem Firmament befestigt war. Ich sehe in der Luft auf jener Höhe, die wir bestiegen, ein mächtig Licht, nicht zu beschreiben, und in dem Licht ein mächtig Feuer, darinnen eine große Schar von mächtigen Gestalten ... Ich aber wünschte auf die Erde niederwärts zu fallen; der hohe Ort, worauf wir standen, bald stand er aufrecht da; bald aber drehte er sich abwärts*.“

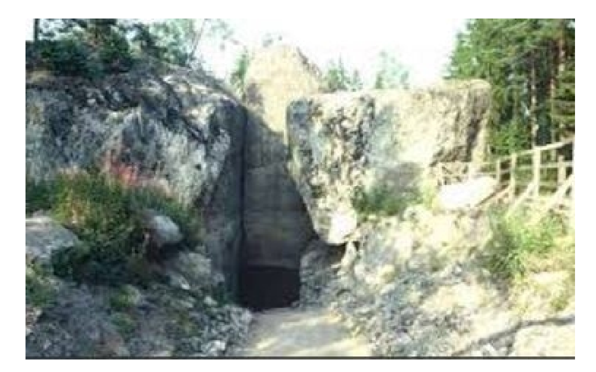
...

Kommen wir nun aber zu einer weiteren völlig abgedrehten Story, die ihren Ursprung im heutigen Finnland hat.

Die Bock Saga

"Mythen erweisen sich langlebiger als wissenschaftliche Erkenntnisse."
(Helmut Glaßl)

Hier handelt es sich um eine Überlieferung, die viele Antworten bereit hält. In den 1980er Jahren war es der Finne Ior Bock (alias Bror Holger Svedlin), der mit der Geschichte seiner Familie an die Öffentlichkeit trat. Er war ein Mann, der weder Rechnen noch Schreiben gelernt hatte und dennoch mit einem umfassenden Wissen verblüffte. Kein Wunder, dass er so stark polarisierte! 2010 wurde er von einem früheren Weggefährten ermordet (wer weiß, in wessen Auftrag der handelte …).Er gehörte nach eigenen Angaben zur ältesten Familie der Welt und wurde 1984 ermächtigt, diese Geschichte wieder zu erzählen.



Nach der Tradition seiner Familie wurde er im Alter von sieben Jahren volljährig, und ab diesem Zeitpunkt lehrten ihn sein Vater und sein Großvater die Saga der Familie. Diese ist gleichzeitig auch die Geschichte der ganzen Menschheit. Jeden Tag wurde er nun zwei Stunden lang mit der Saga konfrontiert und musste sie auswendig lernen. Das ging über 20 Jahre lang so. Vor über 1.000 Jahren verfügte der damalige König von Schweden, dass diese Saga nicht erzählt werden darf. Nun ist erstmals

wieder die Zeit gekommen, in der die Menschen davon erfahren sollen.

Qualitätsmedien haben ihn als „Unikum“ verunglimpft und die Wikipedia bezeichnet ihn als „Exzentriker“. Dabei hat Ior Bock seine Geschichte in Indien ebenso wie in den USA erzählt. In Finnland gibt es einen Ort, von dem er behauptete, dass hier unter seinen Füßen die Krone und das Zepter des finnischen Königs liege.

Zudem existiere eine riesige unterirdische Tempelanlage, die man „Lemminkäinen“ nennt. Mit Hilfe einer Bohrfirma aus Finnland hat Ior Bock gemeinsam mit dem amerikanischen Forscher Jim Chesnar begonnen, diesen Tempel frei zu legen. Letzterer ist einer der freiwilligen Führer des Ordens der Gnostiker, der 2015 das Buch „ *Bock Saga: Welcome to Hel*“ und 2016 „*Bock Saga: Welcome to Rajasthan*“ veröffentlichte. Bei den Bohrungen stellten sie fest, dass die Anlage zu einem unbekannten Zeitpunkt von menschlicher Hand verschlossen wurde.

Im hohen Norden gab es nach Ior Bock nichts Geschriebenes, es gab nur die einzelnen Laute des Alphabets. Die Saga erwähnt, wann das erste Mal etwas schriftlich verfasst wurde, nämlich erst vor einigen tausend Jahren. Eines der vielen natürlichen Geschenke ist dieser Klang des Alphabets. Zudem besteht dieses Alphabet auch aus acht so genannten Mächten. Hierbei handelt es sich um Kreise, die uns durch die Bock-Saga führen werden. Im Grunde sind es also die wichtigsten Begrifflichkeiten. Die ersten Buchstaben ergeben einen Satz, der die Entstehung der Menschheit beschreibt.

Die Buchstaben des Alphabets sind in einem Ring angeordnet, und sie entsprechen bestimmten Tönen. Durch sie wird die ganze Weltgeschichte erschaffen. Die Ordnung, die die Töne innerhalb des Rings enthält, ist dabei nicht zufällig. Denn alles in dieser Welt hat seinen Namen. Die Verwirrung der Sprachen entstand, als das Informationssystem von HEL nach und nach zerstört und manipuliert wurde. Verantwortlich dafür sind verschiedene Herrscher, die die natürlichen Verbindungen und Bedeutungen der Sprache verloren hatten. Dadurch wurde der Kontakt mit Oden - der Sonne - zum Prinzip, von dem alles Leben stammt – unterbrochen.

Das Sprachsystem – oder besser das Sound-System -, das eigentliche Klingen des Tons, von dem wir hier sprechen, nennt man auch Alphernas Beten. Das bedeutet unter anderem das „Gebet der Elben“. Innerhalb dieses Rings wird die Rot {ausgesprochen „root“} Sprache erzeugt. Diese tadellos logische Sprache zeigt und beweist sich auf fruchtbarem zerebralem Boden. Das ist der gemeinsame Ursprung aller Sprachen und enthält die „Originalanleitung“, der die Menschen der Erde folgen sollten.

Die Nutzung des Systems ist am effektivsten in den ROT in Süd-Finnland (heute als ein Akzent der Schwedischen zu sehen). Alle tropischen Sprachen (afrikanische Dialekte, Arabisch etc.) stammen aus der voreiszeitlichen VAN-Sprache „germanische Sprachen“.

Die beiden wichtigsten Klänge im Alphabet sind das „o“ (wie in „Wurzel“ gesprochen) und das „i“ gesprochen wie in „lesen“). „O“ bedeutet Oden, und Oden ist alles, was existiert. Oden ist die Sonne, und Oden ist der Ring (die Aura) jedes Wesens. Es ist auch das Symbol der weiblichen „i“ und das Symbol eines erigierten Penis. Der Punkt auf dem „i“ ist der erigierte Penis und das Sperma, von dem alle Menschen gezeugt sind. „i“ steht aber auch für Informationen und die männliche Energie. Alles übrige ergibt sich aus diesen beiden polaren Energien.

Hel – aus dem die christliche Kirche später die Hölle machte – lag ungefähr vier oder fünf Kilometer vor der Küste von Finnland, in der Nähe des heutigen HEL-sinki. Damals waren an dieser Stelle

sieben Inseln, heute sind es sechs, weil sie künstlich aufgeschüttet wurden. Dies geschah, um den Ort zu fluten, an dem die Insignien des wahren Königs von Finnland liegen. Eine Untersuchung mit Bodenradar stellte tatsächlich fest, dass eine Metallbox von 2 mal 2 Meter Größe auf dem Meeresgrund liegt.

In Helsinki findet sich das finnische Nationalmuseum, und unter den Räumen befindet sich der Namensgeber des Buchstabens „U", also der wahre Ursprung. Und zwar ist dies ein Granitloch von mehreren Metern Breite und Tiefe. Es wird gesagt, dass Freya und Freyr, die ersten Menschen, in dieses Loch hinein geboren wurden. Durch dieses Loch geht auch die Erdachse. Denkt man sich die Achse geradewegs zum Himmel, zeigt sie direkt auf den Polarstern. Das Symbol dafür ist das „i" mit seinem Punkt als Polarstern. Deshalb nennt man dieses Loch das „Hol(e)-i" oder auch „holy"(= „heilig").

In der Nähe von Gotland gibt es eine Insel, die man „Susiluol´a" nennt. Es ist inzwischen sogar offiziell anerkannt, dass dort bereits vor über 130.000 Jahren (in der Eiszeit) Menschen lebten. Diese Insel ist eigentlich der Beweis dafür, dass dort während der Eiszeit Menschen in Höhlen leben konnten. Nach der gängigen Theorie war das Land aber von einer Kilometer dicken Eisschicht bedeckt. Dasselbe sehen wir ja auch in Göbekli Tepe. Hier ist inzwischen erwiesen, dass die dortigen Menschen lange vor Tempelbau schon Landwirtschaft betrieben und Tiere domestizierten.

Die gängige Geschichtswissenschaft weiß nichts von den menschlichen Anfängen, uns werden nur immer ein paar Stückchen gezeigt. Aber was davor war, davon hören wir niemals etwas. Die Artefakte, die man findet, müssen immer weiter in die Vergangenheit zurück datiert werden. Es scheint wohl beabsichtigt zu sein, dass wir einfach keinen Überblick über unsere Geschichte bekommen (sollen). Aber die Bock-Saga setzt da noch eins drauf.

Die WissenSCHAFfT, wie sie sich uns präsentiert, setzt sich eigentlich nur aus vielen Theorien einzelner Fachgebiete zusammen. Sie weiß nicht, warum die Hummeln fliegen können. Der größte Teil des Universums wird als „dunkle Materie" bezeichnet, weil die Forscher keine Ahnung haben, um was genau es sich da handelt. Was war eigentlich vor dem „Urknall", und wie wird der Kosmos einmal enden? Wir wollen den Mars besiedeln, aber kein Mensch hat je den Marianengraben betreten! Sollten wir nicht unseren eigenen Planeten erforschen, bevor wir in fremde Welten aufbrechen?

Denn zum Beispiel existiert seit vielen Millionen Jahren ein Wesen auf der Erde, von dem kein Wissenschaftler weiß, ob es ein Tier, eine Pflanze oder was auch immer ist. In Ermangelung besseren Wissens gab man dem Einzeller den Namen "Physarum polycephalum" ("Schleimpilz mit vielen Köpfen"). Er besitzt keine Nervenzellen, keine Nase und kein Gehirn, sucht in einem Labyrinth aber dennoch selbstständig nach Futter und findet sogar den kürzesten Ausgang. „Blob", wie er landläufig genannt wird, kann Verletzungen sogar selber heilen, an nur einem Tag doppelt so groß werden und seine DNA immer weiter reproduzieren. Und anscheinend hat die Art nicht nur zwei, sondern ganze 720 verschiedene Geschlechter! Da kann sich sogar modernes Gender-Mainstreaming verstecken.

Und wie kann es überhaupt sein, dass die Zellen des menschlichen Körpers wunderbar zusammen arbeiten, und zum Zeitpunkt des Todes hört dieses Zusammenspiel von einem Augenblick zum Anderen auf? Was war es, das den Körper am Leben erhielt und ihn vor der Verwesung bewahrte? Auch darauf gibt es keine sinnvolle Antwort – die Gelehrten unserer Tage wissen also gar nichts. Das verstecken sie in ihrer Gelehrtensprache Latein und in unzähligen Formeln, die kein Normalsterblicher versteht. Mit etwas gutem Willen könnte man alles durchaus auch allgemeinverständlich erklären – wenn man denn eine Ahnung hätte.

Die absolute Krone des Unwissens setzt jedoch auf, dass die moderne Wissenschaft „*keine Vorstellung von der wahren Natur des Wassers hat*." Das gibt nicht irgendjemand zu, sondern der Physikochemiker Philipp Ball, seines Zeichens langjähriger Redakteur beim hochdotierten Wissenschaftsmagazin „Nature". Und das, obwohl Wasser die Substanz ist, aus der nicht nur der menschliche Körper zu mehr als zwei Dritteln besteht, sondern ohne die auch Leben (wie wir es landläufig verstehen) überhaupt nicht möglich wäre! Immerhin hat man bis jetzt über 70 Anomalien festgestellt. Ist doch Wasser die Substanz, die bis dato am besten und ausführlichsten untersucht wurde. Na, das ist doch immerhin schon etwas.

Ganz anders die Bock-Saga, die uns sehr wohl einen weiten und vor allem sinnvollen Zusammenhang aufzeigen kann. Beginnen wir also mit der Schöpfungsgeschichte, wie sie uns hier überliefert ist: Wenn wir uns die Sonne ansehen, ist sie wie eine gelbe Scheibe mit einem weißen Ring. Dieser Ring steht in der Bock-Saga auch für die Unendlichkeit. So wird ganz richtig in der Saga erwähnt, dass die Sonne schon immer da war. Und sie wird auch immer da bleiben. Der Mond, der beste Freund der Sonne, entstand nach ihr, bezieht aber seine Energie von ihr. Deshalb sind sie im Alphabet "die besten Tor-Freunde".

...

Die Schulwissenschaft sagt uns, all die Umbrüche der Historie geschahen rein zufällig und ohne bestimmten Sinn dahinter. Wenn aber der blinde Zufall im Universum regieren würde, könnte weder Leben noch irgendetwas Anderes entstehen und existieren. Die moderne Wissenschaft hat Quarks und Quanten entdeckt, und doch hat sie keine Ahnung von der Welt, die dahinter verborgen liegt. Die Bibel nennt es die „Chöre der Engel", aber eigentlich sind es doch wohl feine Energiewirbel in einem unsichtbaren Ätherreich. Auch Augustinus definierte einen Engel nicht als ein Wesen, sondern eher als die Bezeichnung einer bestimmten Aufgabe.

Rudolf Steiner (*1861, +1925), der Begründer der Anthroposophie, drückte es treffend aus, als er sagte: „*Man muss, wenn man Geschichte studiert, einen Sinn dafür haben, Symptomatologie zu treiben, das heißt, vieles von dem, was heute als Geschichte genommen wird, nur als Symptom aufzufassen für manches, was viel tiefer dahinter liegt, was wirklich die geistige Strömung ist, die diese Symptome nur trägt. Und so kommt dasjenige, was in den Tiefen der Menschheitsentwicklung ist, tatsächlich auch symptomatisch in diesen oder jenen Zeitkrankheiten zum Vorschein*."

...

Fazit

Ich könnte noch seitenweise so weiterschreiben, aber für's Erste soll es hier genug sein. Ich hoffe, ich konnte dich zum Staunen und Grübeln bringen! Aber wahrscheinlich habe ich dich das eine oder andere Mal auch sehr geschockt. Ich gab in diesem Buch Informationen weiter, die nach Meinung der Mächtigen dieser Welt wohl besser unter der Decke geblieben wären.

Die Älteren unter uns kennen es noch: Die Gleichsetzung des Staates mit einem sorgenden Vater, die Metapher von „Vater Staat und Mutter Kirche" Aber das ist die Ansicht von Kindern, und müssten wir nicht endlich erwachsen werden? Insbesondere dann, wenn wir erkennen, wie tyrannisch diese „El-

tern“ eigentlich sind? Denn wenn wir es richtig bedenken, hat jeder Staat zu allen Zeiten zuerst für sich selbst gesorgt. Und zwar mit dem Geld seiner Bürger, mit unserem Geld! Wir werden nicht gefragt, ob wir mit seiner Politik einverstanden sind, die letztlich mit unserem Geld durchgesetzt wird. Ja mehr noch, wenn du dagegen bist und das auch noch laut zu äußern wagst, findest du dich sehr schnell in einer Ecke wieder, in die du überhaupt nicht gehörst.

Aber sind wir doch ehrlich: Seit Jahren reden Politik und Medien von Frieden, Freiheit und Demokratie. Das sind schöne Worte, aber eben doch nur Worte. Die Leute in den Regierungen und den unzähligen NGO‘s sind doch intelligente Menschen. Alle kämpfen sie - vordergründig – für hehre Ziele. Doch sie kriegen es einfach nicht gebacken! Wenn du dir die Welt und die Zustände ansiehst, merkst du, dass genau das Gegenteil von dem, was uns erzählt wird, umgesetzt wird.

...

Wir dürfen nicht den Fehler machen und gegen „die da oben“ kämpfen. Wir dürfen uns auch nicht gegenseitig bekämpfen, auch wenn wir vielleicht unterschiedliche Ansichten haben. Das erschafft nur das Chaos, aus dem die derzeit Mächtigen dann ihre neue Ordnung erstehen lassen. Wir müssen die Lösung leben. Wir müssen uns in Gedanken und Meditation die Welt vorstellen, wie sie sein könnte. Und je mehr Menschen das tun, umso schneller kann - und wird! - sie real werden.

Aber wenn du nun vielleicht einwendest: „Die Welt wird ja von Tag zu Tag schlimmer!“– dann antworte ich dir: „Das ist richtig. Aber kurz vor dem Sonnenaufgang ist auch die Nacht am dunkelsten.“ Erinner dich einmal an die so genannte kritische Masse. Sie besagt, dass ein System kippt, wenn 10 % für einen Wandel sind. Bei einer Weltbevölkerung von ca. 7 Milliarden wären das also 700 Millionen Menschen, die wir erreichen müssen. Und wie sollen wir als ein paar Individuen das schaffen? Da sage ich dir noch einmal: Der Begriff „Individuum“ kommt von von lat. in = Verneinung & dividere = teilen. Ein Individuum ist also das Unteilbare. Das bedeutet, dass wir uns gegenseitig beeinflussen können und das auch schon immer tun. Dass wir im Grunde nicht einzelne, ohnmächtige Menschen, sondern ein großes gemeinsames Bewusstsein nicht haben, sondern SIND. Und zusammen sind wir viel mächtiger als die, die uns immer mehr versklaven wollen. Sie wollen natürlich nicht, dass wir das erfahren. Deshalb lernen wir das nicht in der Schule, deshalb werden wir mit dummen Shows im TV, angeblich menschgemachter Erderwärmung, Terrorgefahr und dem alltäglichen Stress abgelenkt und ruhig gestellt.

Sicher hast du das auch schon einmal erlebt: Du denkst an einen Freund, den du lange nicht mehre getroffen hast. Da klingelt das Telefon, und er ruft dich an. Oder du starrst im Bus jemandem in den Nacken, und dieser Mensch dreht sich um. Er hat nämlich deinen Blick gespürt! Als ich ca. fünf bis sechs Jahre alt war, spielte ich dieses Spiel besonders gern und hatte stundenlang Spaß daran: Im Sommer stand ich am Fenster und sah in den Garten hinunter, wo die Nachbarn in der Sonne lagen. Ich starrte sie so lange an, bis sie genervt und verwirrt in Richtung meines Fensters blickten, mich aber natürlich nicht sahen, weil ich hinter dem Vorhang stand.

Noch ein kurzes Beispiel dazu: Im Sommer 1993 wurde in Washington ein Experiment durchgeführt. Und zwar meditierten 4.000 Freiwillige einen gewissen Zeitraum gemeinsam über den Frieden. Daraufhin sank die Kriminalität in dieser Stadt um ganze 25 %! Dies wird als „Maharishi-Effekt“ bezeichnet. Deshalb rege ich hier und heute an, dass alle, die dies lesen, sich jetzt jeden Tag für ein paar Minuten die Welt vorstellen, wie sie sein könnte. Unsere Zukunft, wie sie sein könnte, ohne Kriege, ohne Krankheiten, ohne Armut, ohne Sorgen. Und erzähle es weiter, damit noch mehr Menschen mitmachen. Die erzählen es auch weiter, und immer weiter. So helfen wir mit, die kritische Masse von 700

Millionen zu erreichen.

Angesichts der in diesem Buch beschriebenen Abscheulichkeiten sollten wir nicht in Schockstarre verfallen. Auch ist Kampf und Auflehnung nach meiner Meinung der falsche Weg. Denn mit dem Kampf und der Wut geben wir den Dingen, die wir beenden wollen, nur noch mehr Energie und Macht. Besser ist es, sich so ausführlich und gründlich wie möglich zu informieren. Dazu möchte mein Buch einen kleinen Beitrag leisten. Denn nur, wenn wir feststellen, was wir NICHT sind und mit welchen Machenschaften wir uns NICHT identifizieren können, erkennen wir nach und nach, wer und was wir wirklich sind. Und: Denke an den Maharishi-Effekt!

...